

# GREEN CONTROLLING

APRIL 2018

In Kooperation  
mit dem   
International Association  
of Controllers

Kongresszeitung zum  
**43. Congress  
der Controller**  
mit Aussteller-  
verzeichnis



○ ○ Unternehmenssteuerung mit  
**WEITBLICK**

Die Integration nachhaltiger Zielsetzungen in die Unternehmensplanung wird zum erfolgskritischen Faktor.

# INHALT

## EDITORIAL

VON ROBERT TORUNSKY

### Grün-schwarze Zahlen



Das Controlling steht zweifellos vor großen Veränderungen – besonders durch die Digitalisierung. Laut Prof. Dr. Heimo Losbichler, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Internationalen Controller Vereins (ICV), betrifft dies sowohl die Abläufe im Controlling als auch Aufgaben, das Rollenverständnis und die Kompetenzen der Controller. Apropos Kompetenzen: Um die vom ICV als Idealbild formulierte Rolle als Partner des Managements, die, so Losbichler, einen unverzichtbaren Beitrag zum Erfolg der Unternehmen und Organisationen liefern, anstatt sich in Datenproblemen und Nachkommastellen zu verlieren, auch auszufüllen, müssen Themen wie „Green Controlling“ deutlich stärker in den Controllingabteilungen Einzug halten. Alexander Stehle, Leiter des Fachkreises Green Controlling, bezieht im Interview klar Position: Anspruch und Wirklichkeit klaffen bei den Controllern auseinander. Es gibt also viel zu tun, doch das lohnt sich nachhaltig: Denn auch mit grünen Themen lassen sich durchaus schwarze Zahlen schreiben.

## UNTERNEHMEN IN DIESER AUSGABE

AkiR .....	Seite 14
avantum Consult .....	14
Blackline.....	14
Board Deutschland .....	7, 14
CA controller akademie .....	6, 13, 15
Con-Esprit .....	15
Cubeware .....	15
CP Corporate Planing .....	15
Datev .....	3, 9
Deutsche Bahn .....	11, 12
Edeka Südwest .....	20
elKomSolutions .....	16
Flughafen München .....	3, 8
Haufe Lexware .....	16
HKR .....	13
IDG Research .....	13
IDL .....	16
information works.....	16
Internationaler Controller Verein .....	3, 6, 11, 12, 20
Krones .....	6
Lünendonk & Hossenfelder .....	13
macs Software .....	17
Olapline .....	17
OTH Amberg-Weiden .....	13
pm-One .....	17
Prevero .....	17
Qunis .....	18
Solisyon.....	18
Siemens .....	11, 18
Tableau Germany.....	13
Thinking Networks.....	18
TriFinance .....	19
Trufa.....	19
Woodmark .....	19
Zebra .....	19

## IMPRESSUM

Eine Sonderbeilage der



**Herausgeber/Verlag:** Mittelbayerischer Verlag KG  
 Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser  
 Geschäftsführende Komplementärin: M Medien GmbH  
 Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.), Manfred Sauerer  
 Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg  
**Vermarktung / Anzeigenverkauf:** Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg  
**Verantwortlicher für den Anzeigeninhalt:**  
 Franz-Xaver Scheuerer  
**Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):** Martin Angerer  
**Druck:** Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG,  
 Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg  
**Gestaltung/Layout:** Irene Daxer, Ada Irtel, Barbara Simon,  
 Gerhard Krumej  
**Titelbild:** bizvector- stock.adobe.com  
**Fotos:** Seite 11: ICV; 3DKombinat-stock.adobe; Seite 12: DB AG  
**Ausgabe:** April 2018

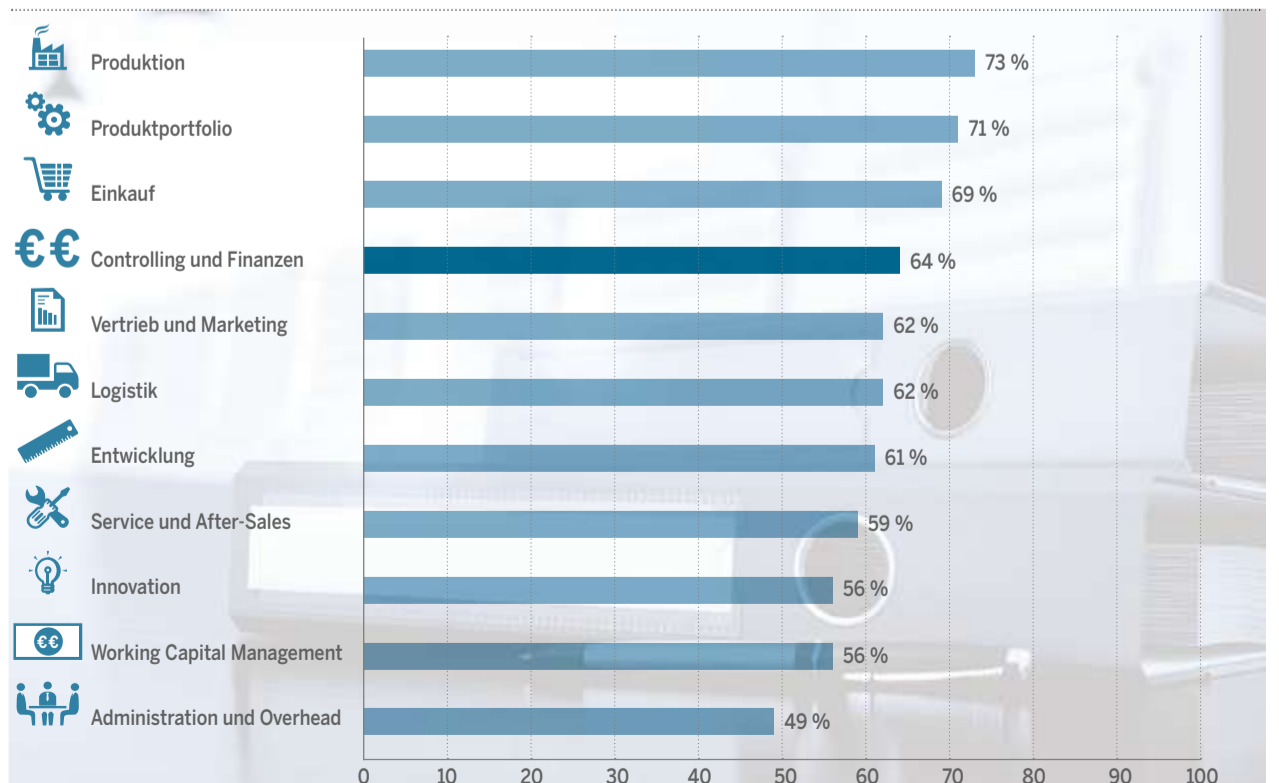


## Lesen Sie

<b>Integrated Reporting</b> Der Internationale Controller Verein stellt in einem White Paper praktische Umsetzungsvorschläge vor.	<b>Seite 06</b>	<b>Kongresszeitung</b> Am 23. und 24. April findet der 43. Congress der Controller statt. Wir zeigen Themen und Aussteller von Europas größtem Fachtreffen.	<b>11</b>
<b>Als „Green Airport“ Kurs halten</b> Beim Flughafen München ist strategisches Nachhaltigkeitsmanagement ein wichtiges ganzheitliches Steuerungsinstrument.	<b>08</b>	<b>Faszination</b> Der stellvertretende ICV-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Heimo Losbichler ist Controller mit Leib und Seele.	<b>12</b>
<b>Soziales Engagement</b> Claudia Maron, Leiterin der Abteilung Governance bei der DATEV eG, erklärt den preisgekrönten Nachhaltigkeitscheck.	<b>09</b>	<b>Stammdaten</b> Aktuelle Studie: Nur jedes siebte Unternehmen ist mit seinem Stammdatenmanagement zufrieden.	<b>13</b>
<b>Big Data</b> Prof. Dr. Uwe Seidel erklärt im Interview den Stellenwert des Controllings an der OTH Regensburg und die Herausforderungen.	<b>10</b>	<b>ICV Controlling Excellence Award</b> Auch 2018 hoffen wieder drei nominierte Unternehmen auf die begehrte Auszeichnung für vorbildliche Controllinglösungen.	<b>20</b>



### 64 Prozent der Unternehmen planen für das Jahr 2018 Aktivitäten im Bereich Controlling und Finanzen



Quelle: Roland Berger/ICV, Foto: tashatuvango - stock.adobe.com, Icons: izabelita, LovePhy, Soulsisz, vxnaghiyev (alle stock.adobe.com)



# Nachhaltige Unternehmensführung

Mit Green Controlling werden nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische und soziale Unternehmensziele adressiert.

Von Robert Torunsky

**REGENSBURG/WÜRTHSEE.** Green Controlling ist nicht neu: Bereits 2010 hat die Ideenwerkstatt des Internationalen Controller Vereins (ICV) mit einer Studie unter den Unternehmen der Vereinsmitglieder das Thema erstmals untersucht. Aber sie ist aktueller denn je: Die Steuerung ökologischer Nachhaltigkeit gewinnt für die Unternehmensführung und damit auch das Controlling zunehmend an Bedeutung.

Doch Green Controlling adressiert neben ökologischen gleichermaßen auch ökonomische und soziale Ziele und unterstützt somit eine nachhaltige Unternehmensführung. Die Bedeutung eines strategischen Nachhaltigkeitsmanagements stellt Michael Kerkloh, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen München GmbH, wie folgt dar: „Wir erhalten ein ganzheitliches Bild unserer Unternehmenslage und können bessere Managemententscheidungen treffen, wenn wir den Flughafen ganzheitlich anhand ökonomischer, ökologischer und sozialer

Kennzahlen steuern.“ Dies ist aber nicht der einzige für den Flughafen relevante Effekt: „Das Bekenntnis zu nachhaltiger Entwicklung sichert langfristig gesellschaftliche Akzeptanz für den Flughafenbetrieb“, zitiert Dr. Monica Streck die Grundsatzposition. Die Leiterin Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement ergänzt: „Gesellschaftliche und im Besonderen politische Akzeptanz ist für den Flughafen als öffentlich-rechtliches Unternehmen erfolgskritisch.“ Auch Claudia Maron, Leiterin der Abteilung Governance bei der DATEV eG, unter-

streicht die Bedeutung des Themas für die Strategie des Green-Controlling-Preisträgers 2016. „Neben der klassischen Nachhaltigkeitsdefinition, deren Integration in die Strategie und langfristigen Unternehmensziele haben wir das Thema auch in der Unternehmenssteuerung unseres Top-Managements verankert“, erklärt Maron. Konkret bedeute dies, dass bei jeder Managemententscheidung mit einer Checkliste das nachhaltige Handeln dokumentiert werde.

Diese Standpunkte freuen Alexander Stehle, Leiter des

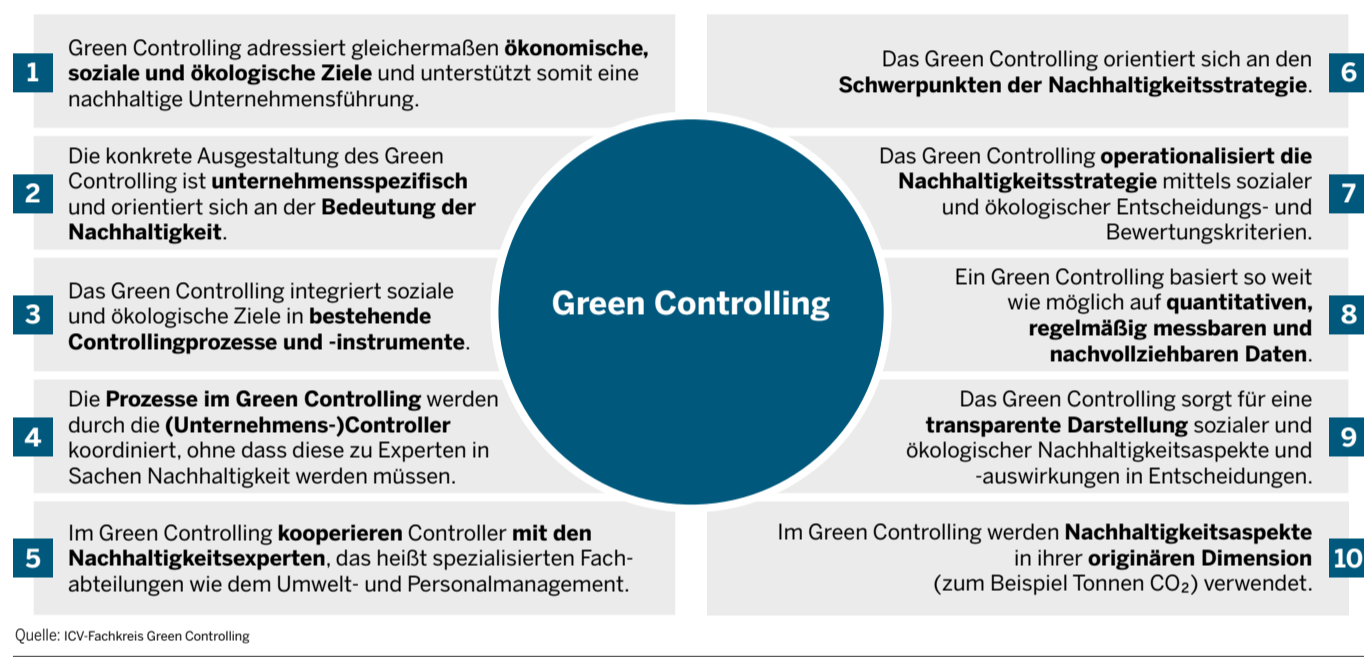
Fachkreises Green Controlling des ICV: „Die Auseinandersetzung mit der Nachhaltigkeit in ihrer Gesamtheit ist unabdingbar. Ich bin überzeugt davon, dass es in nicht allzu ferner Zukunft für Unternehmen erfolgskritisch sein wird, soziale und ökologische Themen aktiv und offensiv zu adressieren.“ Als Beispiel nennt Stehle den lange diskutierten „War for Talents“. „Es gibt bereits Untersuchungen, die zeigen, dass insbesondere junge Arbeitnehmer bei der Arbeitsplatzwahl zunehmend auf diese Themen achten.“ Laut Stehle stürten sich ei-

nige Leute an der Bezeichnung Green Controlling. „Deswegen haben wir im Fachkreis zehn Thesen formuliert, die eindeutig klarstellen, dass wir uns beim Green Controlling mit der gesamten Nachhaltigkeit beschäftigen.“ Ein Beispiel: „Das Green Controlling integriert soziale und ökologische Ziele in bestehende Controllingprozesse und -instrumente.“ Der Bedarf an Aufklärung sei weiter groß, obwohl der Fachkreis in den vergangenen Jahren sehr fleißig war. „Die Studienergebnisse 2010 haben schon damals gezeigt, dass das Thema trotz

der hohen Bedeutung der Nachhaltigkeit noch nicht im Controlling angekommen war. Damit war für den Internationalen Controller Verein klar, dass es hier etwas zu tun gibt“, erklärt Alexander Stehle die Motivation. In der Folge wurde 2011 der Fachkreis gegründet, der sich seither intensiv mit der Materie beschäftigt und bereits 2014 den Leitfaden „Green Controlling“ veröffentlichte.

Im Jahr 2015 führte der Fachkreis die Studie zum zweiten Mal durch: Im Hinblick auf die Relevanz der Nachhaltigkeit zeigte sich hier, dass die Unternehmen, im Unterschied zu 2010, das Thema wesentlich marktorientierter betrachteten – und nicht rein als „Gutmenschentum“. Dennoch blieb die Relevanz in den Controllingabteilungen zu gering: „Obwohl wir neben dem Leitfaden weitere konkrete Lösungen ausgearbeitet haben, ist das Ergebnis in der Praxis eher überschaubar“, sagt der Fachkreisleiter, der seit Beginn in dem ehrenamtlichen Gremium mitwirkt. Ein Zustand, der sich schnell ändern müsse, so Stehle: „Aus meinem Verständnis der Rolle der Controller führt kein Weg daran vorbei, dass die Controller soziale und ökologische Ziele in ihre Prozesse und Instrumente aufnehmen. Da gibt es für mich nicht viel Spielraum: Denn wenn wir Controller dies nicht tun, laufen wir Gefahr, dass wir einen Teil unserer Rolle einbüßen und zumindest in dieser Hinsicht andere uns den Rang ablaufen.“

## 10 Thesen zum Green Controlling – der Fachkreis im Internationalen Controller Verein



## INTERVIEW

Gespräch mit Alexander Stehle, seit 2016 Arbeitskreisleiter des Fachkreises Green Controlling des Internationalen Controller Vereins

# „Anspruch und Wirklichkeit klaffen auseinander“

Herr Stehle, der Fachkreis Green Controlling des Internationalen Controller Vereins (ICV) analysiert seit vielen Jahren die Relevanz des Themas und gibt Unternehmen Hilfen wie den „Leitfaden Green Controlling“ an die Hand. Ist das Bewusstsein seit den Anfängen gestiegen?

Alexander Stehle: Die Antwort ist ein klares Ja: Das Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit ist weiter hoch und auch etwas gestiegen – was sicher nicht nur auf die Arbeit des Fachkreises zurückzuführen ist –, aber man muss leider auch eindeutig sagen, dass soziale und ökologische Themen nicht wesentlich stärker in den Controllingabteilungen angekommen sind als 2010. Aus unserer – und auch meiner ganz persönlichen – Sicht befassen sich die Controller nach wie vor zu wenig damit. Also ein Ja für die gestiegene Bedeutung in den Führungsetagen, ein Nein für die Relevanz im Controlling.

Woran liegt diese große Diskrepanz?

Einerseits meine ich, dass die Agenda und damit das Tagesge-

schaft der Controller auch ohne neue Themen häufig schon sehr voll, wenn nicht gar überladen ist. Daher fällt ein Thema wie die Nachhaltigkeit in der Priorisierung schnell auch mal hinten runter. Andererseits verstehen sich Controller eigentlich als zentraler Ansprechpartner für alle wichtigen Themen der Unternehmensführung. Daher denke ich auch, dass bei sozialen und ökologischen Themen Anspruch und Wirklichkeit im Controlling etwas auseinanderklaffen.

Inwiefern?

Von Businesspartnern, die sich als Ansprechpartner auf Augenhöhe mit der Unternehmensführung sehen und diese in allen relevanten Fragestellungen beraten möchten, ist zu erwarten, dass sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Natürlich gilt dies nur für den Fall, dass man die Einschätzung zur hohen Bedeutung der Nachhaltigkeit für Unternehmen teilt. In diesem Fall sehen der Fachkreis und auch ich persönlich ein hohes Risiko, wenn so ein wichtiges Thema am Controlling vorbeiläuft.



„Ein Thema wie die Nachhaltigkeit fällt in der Priorisierung schnell auch mal hinten runter.“

Alexander Stehle

Aber was bringt es den Unternehmen denn, wenn sich Controller des Themas Green Controlling beziehungsweise der Nachhaltigkeit annehmen?

Sehr viel. Die Zusammenarbeit von Controllern und beispielsweise Umwelt- oder Nachhaltigkeitsmanagern kann dazu beitragen, dass das Thema Nachhaltigkeit mehr Aufmerksamkeit im Unternehmen bekommt. Denn oftmals gibt es im operativen Management noch Vorbehalte, die durch die Unterstützung der Controller abgebaut werden können. Ein Nachhaltigkeitsmanager eines Automobilkonzerns hat es einmal so formuliert: „Die Controller sind der Betonklotz, der die Nachhaltigkeitsthematik erdet.“ Er wollte das übrigens positiv verstanden wissen: Der Controller kann sicherstellen, dass man sich in der Breite der Nachhaltigkeitsthematik nicht im Detail verliert.

Mit der richtigen Nachhaltigkeitsstrategie lässt sich ja auch Geld verdienen oder einsparen.

Im Fachkreis sind wir der Auffassung, dass Nachhaltigkeit

kein Selbstzweck sein kann, sondern nach Möglichkeit auch einen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg leisten sollte. Daher folgen wir mit einem etwas akzentuierten Fokus auf die ökonomische Nachhaltigkeitsdimension – dem Ökonomischen Triple-Bottom-Line-Ansatz – nicht ganz dem klassischen Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit, in dem alle drei Säulen auf gleicher Stufe stehen. Aus unserer Sicht kann ein Unternehmen auch nachhaltig handeln, wenn es diesem Ansatz folgt. Soziale und ökologische Nachhaltigkeit rein als Selbstzweck zu sehen – im Sinne eines Gutmenschentums –, würde eher nicht funktionieren. Ein Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg, und das kann auch nur die Absicherung eines heutigen Geschäfts oder des heutigen Erfolgs unter Einhaltung sozialer und ökologischer Standards sein, muss schon drin sein.

Können Sie aus Ihrer langjährigen Erfahrung noch ein Beispiel für die Steigerung der Prozess- und Arbeitseffizienz geben – vielleicht im Hinblick auf die IT-Systeme?

Manche Daten, die man im Bereich Nachhaltigkeit sucht, gibt es schon im ERP- oder in sonstigen Datenhaltungssystemen der Unternehmen oder sie können aus bestehenden Informationen abgeleitet werden. Im Rahmen eines Projekts zur Einführung eines Green Controllings durfte ich beispielsweise dabei mitwirken, eine CO<sub>2</sub>-Bilanz möglichst automatisiert zu ermitteln. Die beteiligten Controller konnten die benötigten Informationen dabei zu großen Teilen auf Basis von bereits existierenden Daten im ERP-beziehungsweise BI-System relativ einfach bereitstellen.

Also eine enorme Vereinfachung?

Dies war ein großer Schritt nach vorn für das Unternehmen, denn die Umweltmanager hatten sich bis dahin die Daten mühsam zusammensuchen müssen. Aus Effizienzgründen kann es also sinnvoll sein, das Know-how der Controller in Bezug auf Daten und die Zusammenhänge im Unternehmen in Anspruch zu nehmen.

Interview: Robert Torunsky  
Foto: privat

# CONTROLLER – DIE MEISTER DER ZAHLEN

Controller sind im Unternehmen echte Multitalente. Durch ihr Know-how verhelfen sie der Geschäftsführung zu besseren Entscheidungen und tragen zur Wertsteigerung bei. Das lassen sich Unternehmen – je nach Branche – durchaus einiges kosten.



## AUSBILDUNG

### Wege zum Controllerberuf: Es muss nicht immer ein Studium sein

#### Studium



Ein Controllingstudium ist der klassische Weg zum Beruf des Controllers. In der Regel werden betriebswirtschaftliche Studiengänge angeboten, in denen Studenten eine Controllingvertiefung auswählen können. Es kann zwischen einem Studium an einer Universität oder einer Fachhochschule gewählt werden. Zwischen Absolventen von Universität und Hochschule werden seit einigen Jahren keine größeren Unterscheidungen mehr vorgenommen. Wichtig ist den Unternehmen vielmehr, dass Absolventen Praxiserfahrung, etwa in Form von Praktika, mitbringen.

#### IHK-Abschluss



Auch über einen IHK-Abschluss kann der Weg zum Beruf des Controllers führen. Allerdings bieten nicht alle Industrie- und Handelskammern den Abschluss zum geprüften Controller an. Für die Teilnahme an den Prüfungen müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Dazu gehören entweder ein Studienabschluss, eine kaufmännische Ausbildung mit vierjähriger Berufspraxis oder eine sechsjährige Berufserfahrung im Controlling.

#### Duales Studium



Berufsakademien und Fachhochschulen bieten in Kooperation mit Unternehmen duale Studiengänge an. In diesen Studiengängen ist ein regelmäßiger Wechsel von Studium und Praxis vorgesehen. Bei den ausbildungsintegrierten Studiengängen absolvieren die Studenten vor den Hochschulprüfungen den IHK-Abschluss in ihrem Ausbildungsberuf. Im Anschluss daran wird das Diplom oder der Bachelorabschluss erlangt.

#### Traineeprogramme



Hochschulabsolventen können auch über Traineeprogramme in den Controllingbereich einsteigen. Bei allgemeinen Traineeprogrammen arbeiten Trainees, ähnlich wie im dualen Studiengang, in allen Abteilungen eines Unternehmens. Schließlich kann eine weiterführende Spezialisierung gewählt werden. Hilfreich sind dabei die Beurteilungen durch die einzelnen Arbeitsbereiche. Das Fachtraineeprogramm bereitet auf eine bestimmte Abteilung vor. Trainees werden so bei ihren Controllingaufgaben begleitet, bekommen aber gleichzeitig Einblicke in den allgemeinen Arbeitsablauf des Unternehmens.

#### Spezielle Controlling-Lehrgänge



Auch einige Institute und Akademien bieten mittlerweile die Weiterbildung zum Controller an. Nach der erfolgreichen Teilnahme an verschiedenen Modulen bekommen Teilnehmer ein institutsspezifisches Zeugnis mit den erzielten Noten. Verschiedene Fakultäten bieten sogar die Vorbereitung auf die IHK-Prüfung zum geprüften Controller an. Unterschieden wird weiterhin in Präsenz- und Fernlehrgänge. Der Präsenzlehrgang zeichnet sich dadurch aus, dass Teilnehmer zu festen Zeiten in der Fachschule Seminare besuchen. Demgegenüber sind Controllerfernkurse durch das ortsunabhängige Lernen und nur wenige Präsenztermine zur Prüfungsvorbereitung optimal für Eltern in der Elternzeit sowie für Berufstätige.

Quelle: Controlling-Portal.de



## SKILLS

### Teamfähigkeit zählt: die zehn wichtigsten Soft Skills für Controller



#### Teamfähigkeit



#### Überzeugungskraft



#### Kommunikationsfähigkeit und Kontaktstärke



#### Proaktives Handeln



#### Zahlenaffinität und analytisches Denken



#### Prozess- und Zielorientierung



#### Strategisches Denken



#### Durchsetzungsstärke



#### Interkulturelle Kompetenz



#### Verhandlungssicherheit

### Instrumente, Märkte, Methoden – Controller müssen vieles beherrschen

Die wichtigsten Hard Skills für Controller

#### Fachkompetenz

Fachkompetenz umfasst fachliche Kenntnisse aus Theorie und Praxis sowie das Verständnis der entsprechenden Zusammenhänge. Dieses Handwerkszeug erlaubt es dem Controller, berufliche Aufgaben souverän, eigenverantwortlich und fachlich korrekt zu lösen. Da sich das Aufgabengebiet von Controllern wandelt und neue Themenstellungen dazukommen, ist außerdem die Bereitschaft zu einer ständigen fachlichen Weiterbildung nötig.

#### Geschäftskompetenz

Controller verhelfen der Geschäftsführung zu besseren Entscheidungen und tragen proaktiv zu einer Wertsteigerung bei. Dafür ist es unerlässlich, dass

der Controller das Geschäft und dessen Zusammenhänge versteht. Daher gilt es für jeden Controller, im eigenen Unternehmen schnell tiefere Kenntnisse zu Produkten, Märkten, Technologien, Organisation, strategischer Ausrichtung und den jeweiligen Erfolgsfaktoren zu erlangen. Dadurch lassen sich gewonnene Ergebnisse beurteilen und interpretieren.

#### Methodenkompetenz

Die Kenntnis entsprechender Methoden erleichtert dem Controller die Arbeit, wenn es etwa darum geht, anfallende Probleme zu erkennen und durch geeignete Vorgehensweisen zu lösen. Beispielhaft genannt sei hier die handlungssichere Anwendung von Präsentationstechniken, Problemlösungs- und Kreativitätstechniken oder Projektmanagement.



## GEHÄLTER

### In der Telekommunikationsbranche verdienen Controller am besten



Telekommunikationsbranche  
Ø 71 300 €



Luftfahrtsektor  
Ø 71 250 €



Pharmaindustrie  
Ø 66 660 €



Chemiebranche  
Ø 66 270 €



über alle Branchen hinweg  
Ø 59 500 €

Durchschnittliche Gehälter im Controlling nach Branchen

### Die Größe zählt doch

Durchschnittliche Gehälter nach Unternehmensgrößen



< 101  
Beschäftigte  
Ø 43 900 €



101 – 1000  
Beschäftigte  
Ø 54 900 €



> 1001  
Beschäftigte  
Ø 64 600 €

### Extreme Lohnunterschiede in Bezug auf Personalverantwortung

Durchschnittliche Gehälter nach Personalverantwortung



ohne  
Personalverantwortung  
Ø 56 600 €



bis zu 3  
Mitarbeiter  
Ø 86 000 €

bis zu 15  
Mitarbeiter  
Ø 140 000 €

Quelle: Gehalt.de/icv-controlling.com (Auszug aus Karrierespiegel vom 16.07.2015)

Quelle: www.maxcontrolling.de



## GREEN CONTROLLING

## Antworten auf Herausforderungen der Zukunft

Der Internationale Controller Verein stellt in einem White Paper praktische Umsetzungsvorschläge für „Integrated Reporting“ vor.

**WÖRTHSEE.** „Integrated Reporting“ (IR) oder auch „Integrierte Berichterstattung“ als Chance zum Aufbau einer ganzheitlichen Unternehmenssteuerung zu nutzen und es nicht auf eine Pflichtübung im Berichtswesen zu reduzieren: Dazu raten Experten des Internationalen Controller Vereins (ICV) mit Sitz in Würthsee. In einem White Paper machen sie praktische Vorschläge zur Umsetzung von IR und widmen sich den Auswirkungen kommender IR-Vorschriften auf die Rolle der Controller. Die neuen Möglichkeiten aus der Digitalisierung bei der IR-Umsetzung nutzbar zu machen, bezeichnen sie als „Herausforderung für die Zukunft“.

#### Mehr Transparenz im Wertschöpfungsprozess

Integrierte Berichterstattung verbindet Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem internen Steuerungssystem. Deshalb sehen die ICV-Experten darin auch weit mehr als eine zusätzliche externe Berichtspflicht. 2016 hatte die Bundesregierung den Regierungsentwurf einer Corporate-Social-Responsibility(CSR)-Richtlinie veröffentlicht. Das ganzheitliche Konzept des IR kann und sollte aber nach Ansicht der White-Paper-Autoren



Schöne Aussichten: Das White Paper „Integrated Reporting“ ermöglicht einen schnellen Überblick über den Inhalt der CSR-Richtlinie und soll Unternehmen helfen, die eigene Betroffenheit einschätzen zu können. Foto: Jürgen Fälchle - stock.adobe.com

über die Erfüllung gesetzlicher CSR-Richtlinien weit hinausgehen. Auch von den gesetzlichen Pflichten nicht betroffene Unternehmen könnten mit IR zum Beispiel auf den ständig wachsenden Informationsbedarf und -anspruch von Stakeholdern an der gesellschaftlichen Wirkung von Unternehmen antworten. Generell mache die Verknüpfung von finanziellen und nichtfinanziellen Informationen die Einflussfaktoren im gesamten Wertschöpfungsprozess transparent. Das bedeute großen Mehrwert für die Unternehmenssteuerung.

Das White Paper hat der Fachkreis Green Controlling des Internationalen Controller Vereins vorrangig für Controller erarbeitet. Der Facharbeits-

kreis beschäftigt sich seit 2011 intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit und dessen Steuerung. Eine vergleichende Unternehmensstudie des ICV aus den Jahren 2011 und 2015 zum Stand des Nachhaltigkeitscontrollings hatte gezeigt, dass insbesondere die Unternehmen, die eine planvolle Integration von CSR-Sachverhalten in die Planung und Steuerung betrieben haben, Effektivitäts- und Effizienzvorteile realisieren konnten.

#### Wechselwirkung aller Handlungsfelder

Das White Paper ermöglicht einen schnellen Überblick über den Inhalt der CSR-Richtlinie und soll Unternehmen helfen, die eigene Betroffenheit ein-

schätzen zu können. Die Integrierte Berichterstattung wird als eine Möglichkeit vorgestellt, der CSR-Berichtspflicht nachzukommen. Im White Paper wird festgestellt, dass eine Integrierte Berichterstattung Anpassungen beziehungsweise Erweiterungen bestehender Informations- und Kennzahlensysteme erfordert. Dabei gehe es darum, für flexible und entscheidungswirksame Auswertungen monetäre und nichtmonetäre Daten zusammenzuführen und zu integrieren. Es wird von Unternehmen berichtet, die bereits begonnen haben, wesentliche Nachhaltigkeitskennzahlen systematisch in die Unternehmensrechnung aufzunehmen und ihre Wertschöpfungskette differenziert abzubilden.

Für Controller sind im Zusammenhang mit IR Kennzahlen bedeutsam, die die Wirkung von Entscheidungen des Unternehmens in definierten Handlungsfeldern zeigen. „Für die Berichterstattung sind daher vor allem die Managementansätze für die Handlungsfelder relevant. In ihnen ist beschrieben, wie das Unternehmen mit wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Wechselwirkungen umgeht. Daraus resultiert letztlich die Kennzahlenentwicklung“, heißt es in dem White Paper.

Nach Ansicht der ICV-Experten gibt es für die Umsetzung von IR in der Praxis kein allgemeingültiges Modell. Die konkrete Ausgestaltung muss stets betriebsindividuell erfolgen. Im

White Paper skizzierte Praxisbeispiele stammen aus Unternehmen, die sich intensiv mit Integrierter Berichterstattung beschäftigt haben, wie die Flughafen München GmbH, die Deutsche Telekom AG, die Deutsche Bahn AG und die DATEV eG.

#### Holistisches Bild der Unternehmenslage

Die Autoren gehen auch auf die Konsequenzen des IR für die Rolle der Controller ein. Die Integrierte Berichterstattung könnte ihr Aufgabenspektrum erweitern, indem sie neue Themenfelder und Daten in ihre Tätigkeit aufnehmen. Dadurch würden sie in die Lage versetzt, ein ganzheitliches Kennzahlen-set zu steuern, das „ein holistisches Bild der Unternehmenslage inklusive steuerungsrelevanter Nachhaltigkeitsindikatoren zeichnet“. Als „Herausforderung für die Zukunft“ sehen die Autoren die Aufgabe, „die Möglichkeiten der Digitalisierung für Integrated Reporting nutzbar zu machen“. Das White Paper des ICV-Fachkreises Green Controlling im Internationalen Controller Verein „Integrated Reporting – Schritte zu einer ganzheitlichen Unternehmenssteuerung: Praktische Vorschläge zur Umsetzung einer integrierten Berichterstattung mit Fokus auf die Definition, Erhebung und Darstellung von Kennzahlen“ steht als 37-seitiges PDF-Dokument auf der ICV-Website [www.icv-controlling.com](http://www.icv-controlling.com) für ICV-Mitglieder zum kostenlosen Download bereit. Nichtmitglieder können das Dokument in der ICV-Geschäftsstelle gegen eine geringe Gebühr bestellen. (wz)

## In der Oberpfalz und sogar in Moskau vertreten

Die regionalen sowie die Branchen- und Facharbeitskreise sind das Herz des Internationalen Controller Vereins (ICV).

Von Gerd Otto

**REGENSBURG.** Am Anfang des Internationalen Controller Vereins (ICV) stand die im Jahr 1972 von dem Controllingpionier Dr. Albrecht Deyhle gegründete CA Controller Akademie – und der Wunsch der ersten CA-Absolventen, auch nach Beendigung der Seminare ein Forum für den Erfahrungsaustausch zu haben. Aus dieser Überlegung heraus wurden und werden auch heute noch ständig neue Arbeitskreise gebildet. Diese Gremien sind längst das Herzstück der von Albrecht Deyhle im Jahre 1975 als Controller Verein e. V. in das Vereinsregister eingetragenen Institution, die 25 Jahre später in „Internationaler Controller Verein e. V.“ umbenannt wurde. Schon zuvor waren die einst im unternehmerischen Alltag eher als „Einzelstücke“ vorhandenen Controller nicht nur zahlenmäßig gewachsen – 1990 wurde das 1000. Vereinsmitglied registriert. Vielmehr gewann auch die Internationalität zunehmend an Bedeutung.

So entstand bereits Mitte der 90er-Jahre die International Group of Controlling (IGC), ein Zusammenschluss wichtiger Aus- und Weiterbildungsinstitute, Softwarefirmen und anderer an der Controllingentwicklung interessierter Institutionen. Der Stellenwert der von Albrecht Deyhle und seinen Mitstreitern geleisteten Pionierarbeit in Sachen Controlling wurde nicht zuletzt durch die Verleihung der Ehrendoktorwürde der WHU – Otto Beisheim School of Management unterstrichen.

Wie die WHU 2008 aus diesem Anlass betonte, sei es Deyhle zu verdanken, dass die Controller im deutschsprachigen Raum bekannt und hoffähig geworden seien. Jürgen Weber, Professor für Controlling und Unternehmenssteuerung an der WHU, brachte es auf den Punkt: „Sie haben eine neue betriebswirtschaftliche Disziplin geprägt und wesentlich zu ihrer Durchsetzung in den Unternehmen beigetragen.“ Dies gilt inzwischen längst auch international. Mittlerweile zählt der ICV über 6500 Mitglieder in



Am internationalen Treffen der ICV-Führungskräfte am 27. November in München nahmen 60 Arbeitskreisleiter, Delegierte und Vorstandsmitglieder aus elf Ländern teil. Foto: ICV

Deutschland, Österreich, der Schweiz, Polen, Serbien und über zehn weiteren Ländern in Zentral- und Osteuropa sowie Einzelmitglieder auf der ganzen Welt. Auf der Landkarte der International Association of Controllers sind London, Mos-

kau und Barcelona ebenso vertreten wie Polen, wo der Verein an sieben Standorten präsent ist. Der ICV gelte jedenfalls, wie der schon lange amtierende Vereinsvorsitzende Siegfried Gänßlen feststellt, als die internationale Adresse für

Controllingkompetenz. Für Siegfried Gänßlen steht im Übrigen außer Frage, dass gerade hinsichtlich künftiger Herausforderungen wie Big Data, also der vielzitierten Datenflut, die Controller den nötigen Rundblick über das Geschäftsmodell des Unternehmens haben: „Wer, wenn nicht wir?“ Freilich könne der Controller als Businesspartner des Managements nur dann von Big Data profitieren, wenn er sich aktiv mit diesem Thema auseinandersetze. Mehr denn je sei er deshalb gefordert, sich weiterzuentwickeln.

Vor diesem Hintergrund kommt den mehr als 60 regionalen oder branchenbezogenen Arbeitskreisen eine immer größere Bedeutung zu. In den Fachkreisen entwickeln führende Praktiker, Berater und Wissenschaftler Controllinglösungen zu aktuellen Themenstellungen. Die einst von Prof. Dr. Peter Horvath, einem weiteren Pionier des Controllings, gegründete Ideenwerkstatt befasst sich mit den Herausforderungen der Zukunft und entwickelt – wie es beim ICV heißt –

die „Dream-Cars“ des Controllings. Wie sehr sich der ICV sowohl international als auch regional entwickelt, geht nicht zuletzt daraus hervor, dass zum Beispiel 2016 fast zeitgleich der Standort Moskau und der Arbeitskreis Oberpfalz aus der Taufe gehoben wurden. Christian Kaiser vom Mittelbayerischen Verlag, der gemeinsam mit Nadine Rozsypal von der Kronos AG den Arbeitskreis leitet, verweist darauf, dass man dadurch die Lücke zwischen München und Nürnberg schließen konnte. Als Ziel nennt Kaiser die Bildung eines regionalen Netzwerks von Controllern, wobei er betont, dass gerade die ostbayerische Region von starken Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen geprägt sei. Neben dem eigentlichen Schwerpunkt rund um das Controlling werden bei den ICV-Veranstaltungen auch Finanzthemen angeboten, die speziell Controller betreffen. Zwar sei für die Teilnahme die Mitgliedschaft beim ICV vorgesehen. „Doch ein- oder zweimal kann das künftige Mitglied auch mal nur schnuppern.“



## Themenspezial

## BOARD DEUTSCHLAND GMBH



Alle Anwendungsgebiete von Analyse und Reporting über Planung bis zur Prognose sind in der programmierfreien Business-Intelligence(BI)-Plattform von BOARD nahtlos integriert.

Fotos: BOARD

## Per Mausklick zur Entscheidungsfindung

Die weltweit führende Business-Intelligence-Software von BOARD hilft Entscheidern, einen kühlen Kopf zu bewahren.

### BAD HOMBURG VOR DER HÖHE.

Die Referenzliste des Softwareunternehmens BOARD liest sich wie das Who's who erfolgreicher Unternehmen: Bilfinger, Desigual, DHL, Fissler, Hanse Merkur, Manufactum, Mitsubishi, Parfümerie Douglas, Puma, Richter+Frenzel, Robinson Club, Westfalen AG und viele mehr – sie alle optimieren ihre Geschäftsprozesse mithilfe des BOARD Management Intelligence Toolkits. Als bisher einzige Softwareplattform vereint dieses die Faktoren Business Intelligence (BI), Data Discovery, Performance Management und Advanced Analytics nahtlos in einem einzigen Produkt. Damit hilft sie ihren Anwendern, täglich einfacher und schneller Entscheidungen zu treffen, die die Unternehmensperformance steigern. Dies ermöglicht die rasante, flexible und programmierfreie Entwicklung individueller Analyse-, Reporting-, Planungs- und Simulationsanwendungen durch die BOARD-Software.

### Einfache Bedienung

Trotz ihres großen Umfangs arbeitet die Software schnell und zuverlässig dank neuester HBMP-InMemory-Technologie, Data-Fast-Track und dynamischer Datenmodelle, die sehr kurze Entwicklungszeiten und höchste Performance gewährleisten. Dank ihrer Self-Service-Data-Discovery-



Der programmierfreie Ansatz der BOARD-Plattform erlaubt Anwendern, mit minimalem IT-Support professionelle Analyse- und Planungsanwendungen aufzubauen.

Benutzeroberfläche können Anwender in BOARD auf einfachste Weise nach Informationen suchen, intuitiv mit Daten interagieren und tiefgreifende Datenanalysen durchführen. Da die Software keiner Programmierung bedarf, können professionelle Analyse- und Planungsanwendungen im Handumdrehen und mit minimalem IT-Support erstellt werden. Zudem bietet das BOARD-Toolkit eine bisher beispiellose Agilität bei der Entwicklung, Anpassung und Pflege von Anwendungen und damit einen Total Cost of

Ownership (TCO, die Gesamtbetriebskosten), der mit herkömmlichen Lösungen unerreichbar ist.

Trotz des einfachen Handlings gehören Betreuung, Wartung, Schulung und Support zum Leistungsspektrum von BOARD. Die Berater des Unternehmens bringen Fachwissen und einen breiten praktischen Erfahrungsschatz in allen Bereichen mit, die für umfangreiche Business-Intelligence-Projekte notwendig sind. Sie informieren vor allem über Themen wie Datenspeicherung, Informations-

aufbau, Administration und Datenanbindung, die durch Schnittstellen zu verschiedensten Vorkonfigurierten und externen Datenquellen, ETL-Prozessen und der Qualitätssicherung einfach handhabbar ist. Und auch was die Aufbereitung von Daten und User-Werkzeuge wie Reporting, Analyse, MIS, Planung, Konsolidierung und Simulation betrifft, können die allein in Deutschland und Österreich über 60 zertifizierten BOARD-Berater hilfreiche Tipps geben.

Gleiches gilt für den betriebswirtschaftlichen Aspekt. Ob Bildung von Kennzahlen, BSC-Unterstützung, operative, strategische, finanzielle, vertriebliche, Supply-Chain- oder Fertigungs-Planungsprozesse, Beratung, Information Design oder BI-Governance – der Support von BOARD lässt keine Frage unbeantwortet.

### Über 20 Jahre Erfahrung

Bereits seit 1994 tüfteln die Entwickler von BOARD an ihrer Ein-Produkt-Strategie, aus der heute eine der weltweit führenden BI-Softwares geworden ist. Dies sowie seine nachhaltig profitable Arbeitsweise beschert dem Unternehmen ein jährliches Wachstum im zweistelligen Prozentbereich. Damit gehört die hierzulande in Bad Homburg und München ansässige BOARD Deutschland GmbH zu den am stärksten wachsenden BI-Anbietern.

International hat das Unternehmen, dessen Hauptsitze im schweizerischen Chiasso und im amerikanischen Boston liegen, mittlerweile 22 Standorte und rund 300 Mitarbeiter. Gemeinsam betreuen sie mehr als 3000 Kunden aller Branchen und Größen und helfen deren Managementriege bei einer effektiven und erfolgversprechenden Entscheidungsfindung. Um seine Lösung noch mehr Unternehmenskunden vorzustellen, hält BOARD Deutschland in diesem Frühjahr Roadshows in vier deutschen Großstädten sowie in Zürich ab. (wz)

### INTERVIEW

Gespräch mit Ansgar Eickeler, General Manager Central & Eastern Europe bei BOARD

## Unternehmen wollen in die Zukunft schauen

Herr Eickeler, seit Beginn dieses Jahres sind Sie bei BOARD als General Manager für die Region Zentral- und Osteuropa zuständig. Wie würden Sie BOARD in wenigen Worten beschreiben?



Ansgar Eickeler  
General Manager Central & Eastern Europe bei BOARD

Ansgar Eickeler: BOARD bietet die weltweit führende Entscheidungsplattform und ist damit die Business-Intelligence-All-in-One-Plattform schlechthin, bei der die Unternehmen auf einer Plattform, genauer auf einer Oberfläche, sämtliche Daten, Anwendungen und Anforderungen zur Entscheidungsfindung zusammenbringen können. Dies gilt sowohl für einfache Reportinganforderungen, das Darstellen und Analysieren von Berichten, das Bauen von Dashboards, operative und strategische Planungsszenarien als auch für das Simulieren und Prognostizieren.

Was ist den Unternehmen, die sich Ihrer Lösung bedienen, aktuell besonders wichtig?

Die Unternehmen wollen eine Predictive Analysis haben. Übersetzt bedeutet das, dass sie ihre Planungen mit den Daten machen wollen, die sie selbst aus ihren Analysen oder aus ihren Dashboards gewinnen. Kurzum: Die Unternehmen wollen in die Zukunft schauen. Dies wird ihnen durch BOARD als marktführende Plattform ermöglicht.

Das Thema Nachhaltigkeit steht bei BOARD auf der Prioritätenliste ganz oben. Wieso?

Nicht nur bei uns, sondern ganz generell gewinnt das Thema Nachhaltigkeit an Bedeutung. Dies gilt nicht nur für die Natur und Umwelt, sondern auch im Umfeld der IT beziehungsweise bei Softwarelösungen. Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Software, mit der Sie das eine Problem lösen können, für die weiteren Aufgabenstellungen benötigen Sie jedoch weitere Softwareanwendungen. Dieser Umstand ist für Unternehmen alles andere als optimal. Haben sie jedoch ein nachhaltiges Produkt, mit dem sie sämtliche Problemstellungen in der Entscheidungsfindung lösen können, brauchen sie auch nicht ständig nach neuen Lösungen auf dem Markt zu suchen. Dadurch, dass BOARD die Unternehmen unterstützt, ihre Entscheidungsfindung zu opti-

mieren, können sich diese auf ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Für welche weiteren Werte steht BOARD?

Wir wollen die Unternehmen, die uns vertrauen, mit Engagement und Leidenschaft zum Erfolg führen – immer gepaart mit einem langfristigen respektvollen und partnerschaftlichen Umgang miteinander. Auch das macht BOARD aus.

Welche Ziele verfolgt BOARD Deutschland im Jahr 2018?

Wir möchten unsere Wachstumsstrategie, die wir in den vergangenen Jahren an den Tag gelegt haben, weiter fortsetzen. Die Wachstumsraten lagen hier zwischen 50 und 70 Prozent. Dies wird auch in den Jahren 2018 und 2019 der Fall sein. Wir sind der Meinung, dass das Potenzial nach wie vor so groß ist, dass wir uns als Marktführer auch weiterhin so positionieren und unseren Marktbegleitern die Schrittgeschwindigkeit vorgeben können. Mit unserer All-in-One-Plattform sind wir diejenigen im Markt, die eine Antwort auf die Herausforderungen der Digitalisierung haben und die sämtliche Anforderungen, die im Bereich Reporting, Planning etcetera vom Markt gewünscht werden, umsetzen können. Wir blicken sehr optimistisch in die Zukunft: Und dies denken nicht nur wir: Analystenmeinungen und Kundenfeedbacks in unserer täglichen Arbeit bestärken uns in dieser Annahme.

Interview: Matthias Haßler  
Foto: BOARD

### ROADSHOW: „THE ART & SCIENCE OF DECISION-MAKING“

Ziel der Roadshow ist es, bei den Teilnehmern das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die massiven Veränderungen im Umfeld digitaler Informationen erhebliche Potenziale, aber auch große Herausforderungen für Unternehmen mit sich bringen. Der immer schnellere Wandel erfordert große Agilität in der Info-Supply-Chain bei gleichzeitig erhöhter Präzision und Verfügbarkeit der Daten für die Entscheidungsfindungspro-

zesse. Die Rolle der Informationsproduzenten außerhalb der IT gewinnt massiv an Bedeutung. Unternehmen, die entsprechende Entwicklungen in den eigenen Prozessen rechtzeitig anstoßen und neue Kompetenzen aufbauen, können von den tiefgreifenden Veränderungen und Chancen profitieren.

Anmeldung und Agenda auf [www.board.com/de/art-science-decision-making-stuttgart](http://www.board.com/de/art-science-decision-making-stuttgart)

**Termine „The Art & Science of Decision-Making“:**  
**Dienstag, 10. April**  
Zürich, FIFA World Football Museum  
**Mittwoch, 11. April**  
Stuttgart, Messe Stuttgart  
**Donnerstag, 19. April**  
München, Allianz Arena  
**Dienstag, 24. April**  
Hamburg, clouds – Heaven's Bar & Kitchen  
**Donnerstag, 26. April**  
Gelsenkirchen, Veltins-Arena

### KONTAKT

BOARD Deutschland GmbH  
Schaberweg 28  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Telefon: +49 (0) 6172 / 17117-0  
Fax: +49 (0) 6172 / 17117-70  
[infode@board.com](mailto:infode@board.com)  
[www.board.com/de](http://www.board.com/de)





## GREEN CONTROLLING

## Nachhaltigkeit verleiht Flughafen Schub

Kundenzufriedenheit, Klimaschutz, Mitarbeiterorientierung: Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement bündelt strategisch relevante Themen und fördert so eine nachhaltige Entwicklung.

Von Mechthild Nitzsche



Green Controlling spielt am Flughafen München eine große Rolle.

Foto: Flughafen München

MÜNCHEN. Am Flughafen München fällt Green Controlling in den Aufgabenbereich des Strategischen Nachhaltigkeitsmanagements und spielt eine wichtige Rolle. Dr. Monica Streck, Leiterin Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement bei der Flughafen München GmbH (FMG), erklärt, warum: „Beim strategischen Nachhaltigkeitsmanagement geht es darum, wesentliche Themen einer nachhaltigen Entwicklung zu identifizieren und systematisch in die Unternehmensstrategie zu integrieren, um das Unternehmen ganzheitlich zu

steuern.“ Auch am Flughafen München orientiert sich Nachhaltigkeitsmanagement am klassischen Dreiklang Ökonomie, Ökologie und Soziales. Die Themenfelder reichen von Kunden- und Mitarbeiterorientierung über Digitalisierung bis zu Klima- und Umweltschutzstrategien. Letzteres ist, gerade bei einem Unternehmen aus dem Verkehrsumfeld, der augenfälligste Punkt. Und gerade hier verfolgt die FMG ein ehrgeiziges Ziel: die CO<sub>2</sub>-Strategie 2030. „Wir haben seit rund einem Jahr das Klimaschutzziel,

den Flughafen München als ersten deutschen Flughafen CO<sub>2</sub>-neutral zu betreiben“, erklärt Vera Stelkens, Referentin strategisches Nachhaltigkeitsmanagement und verantwortlich für die Entwicklung der neuen CO<sub>2</sub>-Strategie. „Für unser Klimaschutzprogramm investieren wir bis 2030 insgesamt 150 Millionen Euro.“ Das Geld wird eingesetzt, um mit einem breiten Maßnahmenpektrum die CO<sub>2</sub>-Emission um 60 Prozent zu reduzieren – zum Beispiel mit einem eigenen Blockheizkraftwerk zur Ener-

gieversorgung, durch klimaeffiziente Gebäudetechnik und nachhaltiges Bauen, aber auch durch die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Treibstoffe und Elektromobilität. Auch Optimierungen im Flughafenalltag wie die Nutzung von Pre-Conditioned-Air-Anlagen reduzieren Emissionen, da die Flugzeuge ihre Hilfstriebwerke, wenn sie auf der Parkposition stehen, nicht einschalten müssen. Die verbleibenden 40 Prozent werden mit Offsetting-Maßnahmen kompensiert: Darunter fallen die Nutzung regio-

nal Klimaprojekte sowie die Entwicklung eigener Klimaprojekte im Flughafenumfeld, soweit dies möglich ist.

Bereits seit Jahren legt der Flughafen München Wert auf die ökologische Einbindung in seine Umgebung. So wurden alle nicht bebauten oder versiegelten Flächen innerhalb des Flughafens als hochwertige Grünflächen gestaltet. Dank zielgerichteter Pflege entstand auf großen Teilflächen eine artreiche Vegetation, an manchen Stellen sogar wertvoller Magerrasen. Und die Grünflächen im Start- und Landebahn-system sind wichtige Bestandteile des Vogelschutzgebiets Nördliches Erdinger Moos.

Kundenzufriedenheit ist ebenfalls ein zentrales Thema. So ist der Flughafen München seit 2016 erster und einziger Fünf-Sterne-Flughafen Europas. Um dieses hohe Qualitätsversprechen zu halten, werden im Fachbereich Qualitätsmanagement konkrete Ziele definiert, die Passagierzufriedenheit anhand interner und externer Messungen regelmäßig überwacht, Verbesserungspotenziale für das Kundenerlebnis analysiert und konkrete Optimie-

rungsmaßnahmen abgeleitet, zum Beispiel in den Bereichen Ambiente, Serviceangebote oder Orientierung.

Auch die soziale Seite der Nachhaltigkeit spielt eine Rolle. Daher veröffentlicht der Flughafen regelmäßig im integrierten Bericht die Bausteine seiner Personalstrategie. Auch personelle und kulturelle Vielfalt sind auf der Agenda, beispielsweise durch die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen.

In seiner Stoßrichtung ist Green Controlling dem Begriff der Corporate Social Responsibility (CSR) ähnlich. Doch es setzt, wie Dr. Streck erklärt, tiefer an: „Bei CSR geht es um die Identifikation von relevanten strategischen Themen für eine nachhaltige Entwicklung. Doch Controlling bietet ein Steuerungsinstrumentarium, das auf Basis von Kennzahlen agiert. Mit unserem strategischen Nachhaltigkeitsmanagement unterstreichen wir die Ernsthaftigkeit, mit der wir nachhaltige Ziele verfolgen. Es ist ein Gradmesser dafür, wie stark der Nachhaltigkeitsgedanke in der Unternehmensführung verankert ist.“



JETZT BEWERBEN

## Masterstudiengang Unternehmensrestrukturierung & -sanierung

### HIGHLIGHTS

- >> Spezialisierte Lehrveranstaltungen Wirtschaft und Recht rund um Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen
- >> Expertise in deutschem und österreichischem Recht
- >> Bearbeitung von Fallstudien aus der Beratungspraxis
- >> Studienreise mit Expertengesprächen auf Executive-Level

### FAKTEN

- >> Berufsbegleitend (Freitag Nachmittag/Samstag)
- >> akadem. Grad: Master of Arts in Business (MA)
- >> Dauer: 4 Semester
- >> Kosten: € 363,36/Sem. (zzgl. ÖH-Beitrag)
- >> Zugang: mit abgeschlossenem Erststudium

Kontakt: FH-Prof. Dr. Markus W. Exler  
Leiter des Instituts für Grenzüberschreitende Restrukturierung  
Mail: monika.puchner@fh-kufstein.ac.at



www.fh-kufstein.ac.at/URS

### INTERVIEW

Gespräch mit Michael Kerkloh, Vorsitzender der Geschäftsführung und Arbeitsdirektor der Flughafen München GmbH

## Als „Green Airport“ Kurs halten

Herr Kerkloh, warum hat man sich beim Flughafen München für ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement entschieden?

Michael Kerkloh: Eine Unternehmensstrategie hat verschiedene Elemente der Steuerung. Stellen Sie sich einen Piloten vor: Um Kurs zu halten, Risiken zu antizipieren und gegebenenfalls Kursänderungen vorzunehmen, ist er im Cockpit auf zahlreiche Steuerungsinstrumente wie Höhenmesser, Wetterradar oder Geschwindigkeitsanzeige angewiesen. Dieses Bild lässt sich auf die Funktion des Nachhaltigkeitsmanagements für den Flughafen München übertragen: Wir erhalten ein ganzheitliches Bild unserer Unternehmenslage und können bessere Managemententscheidungen treffen, wenn wir den Flughafen ganzheitlich anhand ökonomischer, ökologischer und sozialer Kennzahlen steuern. Das Nachhaltigkeitsmanagement bietet einen ganzheitlichen Blick auf all diese Initiativen und Maßnahmen.

Gab es eine Maßnahme, die Sie hier in ihrer Wirksamkeit selbst überrascht hat?

2016 haben wir unser bis dahin existierendes Klimaschutzziel überarbeitet und die neue, deutlich ambitioniertere Strategie „CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2030“ verabschiedet. Das Thema Klimaschutz wird für die Luftfahrtbranche und auch in der allgemeinen



“

„Wir werden den Flughafen München (...) zu einem führenden Zentrum für Innovation in Deutschland und Europa machen.“

Michael Kerkloh

gesellschaftspolitischen Debatte immer bedeutender. Dies zeigt, dass unsere Aufsichtsgremien hier eine richtungweisende strategische Entscheidung getroffen haben, die uns in unserer Arbeit für eine nachhaltige, grüne Flughafenzukunft erheblich stärkt. Mit der Entscheidung, erster CO<sub>2</sub>-neutraler Flughafen Deutschlands zu werden, wollen wir Standards für die gesamte Branche setzen.

Wie sieht die Bilanz des strategischen Nachhaltigkeitsmanage-

ments aus – wie genau lässt sich in den Unternehmenszahlen abbilden?

Ein konzernweites Nachhaltigkeitsprogramm ist unser Fahrplan für die nachhaltige Entwicklung des Flughafens München. Die übergeordneten Ziele unserer Unternehmensstrategie präzisieren wir so in einzelnen Initiativen und Maßnahmen. Unseren Fortschritt messen wir anhand von ökonomischen, ökologischen und sozialen Steuerungskennzahlen. Diese Kennzahlen veröffentlichen wir jährlich in einem integrierten Nachhaltigkeits- und Geschäftsbericht und schaffen so Transparenz für unsere Stakeholder.

Welches Zukunftsprojekt ist konkret das nächste, das am Flughafen angegangen werden soll?

Wir werden den Flughafen München in den kommenden Jahren zu einem führenden Zentrum für Innovation in Deutschland und Europa machen. Die Idee des LabCampus wird den Flughafen tiefgreifend verändern. Mit LabCampus wird auf dem Flughafenareal ein branchenübergreifender Innovationshub entstehen, der hohen Nutzerkomfort mit einer nachhaltigen Bauweise sowie zahlreichen Möglichkeiten zur branchenübergreifenden Zusammenarbeit verbindet.

Interview: Mechthild Nitzsche  
Foto: Flughafen München



# Soziales Engagement wirkt sich positiv aus

Claudia Maron ist seit 1989 bei der DATEV eG im Controlling und Rechnungswesen tätig. Seit Februar leitet sie die Abteilung Governance und ist seit 2017 Delegierte des ICV Süddeutschland.

*Frau Maron, die DATEV hat vor einigen Jahren den Nachhaltigkeitscheck fest in ihren strategischen Unternehmensentscheidungen verankert und wurde dafür auch 2016 mit dem Green-Controlling-Preis ausgezeichnet. Welche sozialen Aspekte werden mit der Checkliste abgefragt?*

Claudia Maron: In der Checkliste werden auf DATEV zugeschnittene Themen zur Ökonomie, Ökologie und zum Sozialen behandelt. Diese sind aus der Strategie abgeleitet. Beim Sozialen sind dies die Themenbereiche Image und Reputation, Arbeitgeberattraktivität und Diversity. Nachhaltigkeitsaspekte, die diesen Themen nicht zuzuordnen sind, können separat kommentiert werden. Besonders wichtig ist uns die

Flexibilität der Entscheider. Diese prüfen zuerst die Relevanz eines Themas für ihre Entscheidung. Nur bei Relevanz erfolgt eine Bewertung. Die Bewertungsskala ist dabei sehr einfach gestaltet – positiv, neutral, negativ. Das Wichtigste ist die abschließende Beurteilung, wem die Entscheidung den größten Nutzen bringt: dem Unternehmen, unseren Mitgliedern oder der Gesellschaft.

*Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem Nachhaltigkeitscheck und welche Tipps können sie diesbezüglich geben?*

Eine sehr wichtige Erfahrung und gleichzeitig ein Tipp ist definitiv die Unterstützung und die Vorbildfunktion des Top-Managements. Da bei DATEV die Checkliste im Entscheidungsprozess verankert ist, wird nachhaltiges Wirtschaften tatsächlich gelebt. Weitere Erfolgsfaktoren sind Flexibilität und Einfachheit. Dies fördert in hohem Maße die Akzeptanz. Gerade soziale Aspekte lassen sich in ihrer Wirkungskette besser qualitativ beschreiben. Nicht alles lässt sich in Kennzahlen pressen. Darüber hinaus werden die Fachbereiche von den Ressort-Beauftragten für



Claudia Maron (4. v. re.), Leiterin der Abteilung Governance des Nürnberger IT-Dienstleisters, nahm für die DATEV eG den Green-Controlling-Preis 2016 entgegen.

Nachhaltigkeit unterstützt, falls dies gewünscht wird. Persönlich liegt es mir sehr am Herzen, die Nachhaltigkeitsstrategie mit Leben zu füllen. Nur ein reines externes Reporting zu erstellen, reicht dazu nicht aus. Wesentlich ist, die Ziele, die wir verfolgen, auch aktiv in die Steuerung einzubinden und damit zu leben.

*Gerade in puncto Nachhaltigkeit sollten Controller nicht ausschließlich den Fokus auf die Kostenseite oder die kurzfristige Ren-*

*dite legen. Können Sie aus Ihrer betrieblichen Erfahrung Beispiele nennen, wo sich soziale Aspekte nachhaltig positiv auf das Unternehmen ausgewirkt haben?*

Wir merken immer wieder, dass sich unser soziales Engagement sehr positiv auf das Unternehmen auswirkt. Das betrifft zum Beispiel unser Weiterbildungsangebot. Hier decken wir nicht nur fachliche Themen ab, sondern unterstützen unsere Mitarbeiter auch dabei, sich persönlich weiterzu-

entwickeln. Besonders gut finde ich unser breit gefächertes Angebot, sich auch privat weiterzubilden. Es reicht von Ernährung über Sport oder Sprachen bis zu Kulturellem. Heutzutage ist aber auch die Balance zwischen Arbeits- und Familienleben ein zentrales Thema. Unsere Mitarbeiter dabei zu unterstützen, ist seit Langem erklärtes Unternehmensziel.

*Wie gehen Sie konkret vor?*

Wichtig sind uns flexible und

individuelle Lösungen. Ein Beispiel sind unsere Mütter und Väter. Natürlich unterstützen wir die Betreuung von Kindern in Kitas oder in den Ferien. Ein besonderes Beispiel unseres Engagements sind die Eltern-Kind-Büros: In Betreuungsnotfällen können Eltern ihre Kinder mit in die DATEV bringen und in den kindgerecht eingerichteten Büros arbeiten.

*Gibt es bei der DATEV Pläne, dem Bereich „Soziales“ noch mehr Beachtung zu schenken?*

Ob es um die Betreuung der Kinder oder später die Pflege der Eltern geht, der demografische Wandel und die Veränderung der Arbeitswelt durch die digitale Transformation fordern diese Flexibilität zunehmend von allen Unternehmen. Wir haben uns auf diese Anforderungen gut vorbereitet. Selbstverständlich können und wollen wir uns weiter verbessern. Dazu gehört auch ein bereits angestoßener Kulturwandel innerhalb des Unternehmens hin zu mehr Mitsprache, gelebter Feedbackkultur und flacheren Hierarchien.

*Interview: Robert Torunsky  
Foto: www.konferenzfotografie.de*

ANZEIGE

## Auf der Welle der Veränderung in die Zukunft

Mit Bildungsangeboten der CA controller akademie rüsten sich Unternehmen für kommende Herausforderungen.

Im tagtäglichen Austausch in zahlreichen Gesprächen mit Seminarteilnehmern, Beratungsprojekten und Coachings dreht sich vieles um die Risiken und Chancen, die durch die Digitalisierung entstehen. Controller und Manager wollen wissen, was auf ihr Unternehmen und auf ihre Position zukommt und welche Kompetenzen künftig auf den verschiedenen Organisationsebenen benötigt werden. Auf zukunftsgerichtete betriebswirtschaftliche Fragen gibt die CA controller akademie bereits seit 1971 die passenden Antworten. Gegründet von Dr. Dr. h. c. Albrecht Deyhle, einem Vorreiter auf dem Gebiet des Controllings, hat das Weiterbildungsinstitut die unternehmerische Praxis entscheidend geprägt.

### An Bedürfnissen orientiert

Über die Jahre hat die CA controller akademie ihr Themenportfolio wesentlich verbreitert und sich dabei stets an den Bedürfnissen der mittlerweile mehr als 190 000 Teilnehmer orientiert. So umfasst das aktuelle Weiterbildungsangebot heute die Themenwelten Controlling, Accounting & Finance, Unternehmensführung, Information Management und soziale Kompetenzentwicklung. Die Inhalte sind abgestimmt auf die zukünftigen Anforderungen an Fach- und Führungskräfte im Controlling und vermitteln die für sie notwendigen Kompetenzen, je nachdem ob ihre Karriereplanung als technisch-affine Menschen eher in Richtung CIO (Chief Information Officer) geht, ob sie finanz- und unternehmensteuerungsorien-



Neben dem Einsatz digitaler Medien zur Theorievermittlung wird auf die Diskussion von Fragestellungen und die Erarbeitung von Lösungen im Team Wert gelegt. Foto: CA controller akademie

tiert das Ziel CFO (Chief Financial Officer) vor Augen haben oder ob sie als Controller 4.0, Business Partner oder Change Agent künftig mehr bewegen wollen. Daneben richtet sich das Angebot auch an Non-Financial Professionals aus Unternehmensbereichen, die in das Führungs- und Informationssystem eingebunden sind, beziehungsweise die Umsetzung von Steuerungsmaßnahmen verantworten.

Die Teilnehmer kommen aus dem Mittelstand ebenso wie aus Konzernen und Non-Profit-Organisationen. Die Wissensvermittlung im Seminar bietet zusätzlich den fachlichen Austausch mit Gleichgesinnten. Häufig ist dann der Übergang ins eigene Unternehmen mit Unterstützung der CA-Trainer fließend. Entweder durch Inhouse-Seminare, wo gemeinsam mit dem Controller-Team und Managern aus den

Fachbereichen die Umsetzung trainiert wird. Oder es werden in Beratungsprojekten Controller und Manager bei der Umsetzung begleitet. Mit dem Angebot der Beratung und Prozessbegleitung positioniert die CA sich nicht nur als bedarfsorientierter Bildungsträger im Rahmen der Personalentwicklung, sondern auch als langfristiger Ansprechpartner in allen Belangen rund um das Fachgebiet Controlling und seine praktische Implementierung. Ganz im Zeichen des digitalen Wandels bietet die CA controller akademie zu ausgewählten Themen Online-Training, Live-Webinare und Videotrainings.

### Den Wandel meistern

Die Arbeitswelt verändert sich immer schneller und mancher Beruf, der noch vor einigen Jahren als zukunftssicher galt, scheint heute bald redundant zu

sein. Arbeiten viele Controller in ihren Unternehmen noch in gewohnter und sicherer Arbeitskultur, so trifft es andere besonders hart: Es wird großflächig reorganisiert, neue Geschäftsmodelle sind gefragt. Die Begriffe „Innovation“ und „digitale Transformation“ sind beherrschende Schlagworte.

Die controller akademie will Manager und Controller fit machen für gegenwärtige Transformationsprozesse und deren zukünftige Auswirkungen. Zwei Fragen werden hierzu gerne in den Mittelpunkt des Diskurses gestellt: Werden im Controlling lediglich bestehende Geschäftsmodelle erfolgreich gesteuert oder erlaubt und fördert die Unternehmenskultur das Hinterfragen von Prozessen im Hinblick auf deren Nachhaltigkeit? Und wie werden Erfahrungen mit Veränderungsmanagement im Cont-

rollingbereich so an die Führung kommuniziert, dass sich Ansätze für konkrete Innovationen entwickeln lassen? Bei der Einschätzung der benötigten Kompetenzen hilft die CA zum Beispiel Controllern und Managern mit sogenannten Skill Checks. Mit ihnen lassen sich gezielt Kompetenzlücken identifizieren.

Controller werden weiterhin eine wichtige Rolle als Interessenvermittler spielen, die überparteilich dem Wohl des Unternehmens verpflichtet sind. Im Zuge der Veränderungen werden sich jedoch neue Betätigungsfelder für Controller ergeben, zum Beispiel als Experten im Bereich der Entwicklung des eigenen Geschäftsmodells. Gewonnene Erkenntnisse bereiten diese Change-Berater zu Handlungsempfehlungen für interne wie externe Stakeholder auf. Dr. Thomas Biasi, Dozent der controller

akademie, fasst deren Ziele zusammen: „Wir wollen unseren Kunden Anleitung bieten und für Klärung sorgen, was Controller und Manager künftig beherrschen sollten, um auf der Welle der Veränderung erfolgreich in Richtung Zukunft zu surfen.“

### Austausch unter Experten

Damit Unternehmen auf dieser Welle einen sicheren Stand behalten, ist es neben der Durchführung von Weiterbildungen unerlässlich, sich umfassend zu informieren.

Auf der am 14. Juni in München stattfindenden Fachtagung „Business-Model-Innovation“ bietet die CA controller akademie Impulse und Methoden für eine Welt in Bewegung. Im Rahmen der eintägigen Veranstaltung erfahren Controller und Manager mehr über nachhaltige Geschäftsmodelle, über das Skalieren von Geschäftsmodellen, über digitale Geschäftsmodelle mithilfe von Data Analytics und wirkungsvolle Innovationsmethoden.

### KONTAKT

**CA Akademie AG**  
Münchner Straße 8  
82237 Würthsee  
Tel.: +49 (0) 8153 / 88974-0  
Fax: +49 (0) 8153 / 88974-25  
kontakt@ca-akademie.de  
www.controllerakademie.de





## GREEN CONTROLLING

# BIG DATA

## muss zielorientiert ausgewertet werden

OTH-Professor, Unternehmensberater und ICV-Arbeitskreisleiter Prof. Dr. Uwe M. Seidel spricht im Interview über den Wandel der Ausbildung sowie des Rollenverständnisses auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite.

*Herr Professor Seidel, welchen Stellenwert nimmt Controlling in der Fakultät Betriebswirtschaft an der OTH Regensburg ein?*

Prof. Dr. Uwe M. Seidel: Controlling nimmt seit mehreren Jahrzehnten einen großen Stellenwert im Studiengang Betriebswirtschaft ein. Schon im früheren Diplomstudiengang existierte ein eigener Studienschwerpunkt Rechnungswesen und Controlling, der mit der Umstellung auf den Bachelor aufgrund seiner großen Nachfrage selbstverständlich beibehalten wurde. Bereits in der Vergangenheit haben wir immer viel Wert auf anwendungsorientierte Lehre gelegt. Allerdings war eine umfassende Modernisierung der Inhalte erforderlich geworden, um dem ITEinsatz in Rechnungswesen und Controlling bestmöglich Rechnung tragen zu können.

*Wie kann man sich die Modernisierung der Inhalte konkret vorstellen?*

Bevor die Studierenden in ihr Pflichtpraktikum gehen, haben wir neben einer Blockveranstaltung zur „Einführung in das Controlling“ eine Blockveranstaltung „Excel im Controlling“ platziert. Wir sehen das als sehr wichtig an, denn wenn die Studierenden zu einem Unternehmen kommen, arbeiten sie nicht gleich an einem SAP- oder Business-Intelligence-System. Ganz viel im Controlling passiert nach wie vor mit Excel. Nach dem Praktikum gibt es dann noch eine Excel-Vertie-

fung sowie die Vorlesung „SAP CO für Controller“.

*Ist Controlling für die Studierenden ein attraktiver Studienschwerpunkt?*

Die Ergebnisse der semesterweisen Schwerpunkt wählen sprechen seit Jahren für unser Konzept. Beim Studienschwerpunkt Rechnungswesen und Controlling handelt es sich um einen großen Studienschwerpunkt, der in jedem Semester mit allen Vorlesungen startet. Durchschnittlich 20 bis 25 Bachelorstudierende wählen jedes Semester diesen Studienschwerpunkt.

*Das Controlling hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Wie reagiert die OTH Regensburg auf die neuen Anforderungen an die Absolventen?*

Neben der Intensivierung der IT-Orientierung der Controllinginhalte im Bachelor- und Masterstudiengang gibt es an der OTH Regensburg zahlreiche andere Fächer, die nicht explizit unter dem Begriff „Controlling“ geführt werden, jedoch viele Inhalte haben, die Controlling betreffen. Zu erwähnen sind Themen wie „Corporate Governance“, das in enger Beziehung zum Risikomanagement und -controlling steht – das behandeln wir als Inhalt vertieft im Master Finance Audit Controlling Taxation, kurz FACT. Zudem spielen Fächer wie Unternehmensführung, Nachhaltigkeitsmanagement oder Strategisches Management sowohl im Bachelor als auch im Master

FACT eine wichtige Rolle. Auch hier finden wir Inhalte, auf die wir bei Fragestellungen des Strategischen Controllings oder des Green Controlling sehr gut aufbauen können.

*Gibt es für die Studierenden – abgesehen von den Praktika – auch Controllingeinblicke außerhalb der Hochschule?*

Absolut. Um den vielen Trendthemen und dem Networking-Gedanken im Controlling gerecht zu werden, führen wir mit den Studierenden im Master FACT seit vielen Jahren jeweils im Sommersemester eine zweitägige Exkursion zur führenden Controllingveranstaltung im zentraleuropäischen Raum, dem Controller Congress des Internationalen Controllervereins ICV, nach München durch. Die OTH Regensburg übernimmt dabei die Teilnahmeentgelte für die Masterstudierenden.

*Wie passen Sie Ihr Lehrangebot an Aspekte der Digitalisierung an, die ja auch vor dem Controlling nicht Halt macht?*

Auch die Digitalisierung im Controlling werden wir in den nächsten Semestern in unserer Lehre noch stärker berücksichtigen. Die Umstellung von SAP ERP auf SAP S/4HANA führt zu neuen Inhalten in der Lehrveranstaltung „SAP für Controlling“ im Bachelor. Business-Intelligence- beziehungsweise Corporate-Performance-Measurement-Tools werden immer wichtiger im Controlleralltag. Die großen Datenmengen –

spricht „Big Data“ – müssen ja auch zielorientiert und performant ausgewertet werden können. Derzeit bieten wir eine Lehrveranstaltung hierzu nur im Master FACT an – mit derartigen Inhalten müssen wir künftig bereits im Bachelor präsent sein.

*Wie bekommen Sie bei den Lehrplänen unterschiedliche Interessen der Studierenden bezüglich ihrer zukünftigen Einsatzgebiete im beruflichen Umfeld gerecht?*

Früher reichte es aus, wenn man als Controller „Herr der Zahlen“ war, Augenhöhe zwischen Manager und Controller war damals nicht erforderlich. Um heutzutage wirkungsvolle Führungsunterstützung leisten zu können, müssen Controller und Manager proaktiv auf Augenhöhe agieren. Fach- und IT-Kenntnisse reichen dafür alleine nicht aus, der Controller muss bereit sein, seine geliebte Zahlenwelt zu verlassen, um vom Manager als betriebswirtschaftlicher Begleiter ernst genommen zu werden. Die Anforderungen an den Controller wachsen mit seinen neuen Aufgaben: Kommunikationsfähigkeit, Psycho-Logik und Rückgrat sind ebenso wichtig wie die Kenntnis der Instrumente.

*Wie kann die OTH Regensburg hier unterstützen?*

Wichtig ist das Verständnis dieser sich wandelnden Controllerrolle bei den Studierenden – das ist natürlich auch Bestandteil unserer Lehre. Unsere Vor-

lesungen sind bewusst interaktiv ausgelegt, fachliche Diskussionen, Präsentationen der Ergebnisse von Gruppenarbeiten und Studienarbeiten sind an der Tagesordnung. Soft-Skill-Fächer stehen ohnehin im allgemeinen Angebot des Bachelor- und Masterstudiengangs – sie müssen nur wahrgenommen werden.

*Wie sind aktuell die Berufschancen für Controller und wohin zieht es die Absolventen?*

Die Favoriten bei unseren Studierenden für einen Jobeinstieg sind klassische Produktions- und Handelsunternehmen. Davon profitieren die Unternehmen in der Region, denn unsere Absolventen haben nicht zwingend die Notwendigkeit, wegzugehen. Häufig wollen sie das auch zunächst gar nicht und bleiben lieber in der Region tätig. Wir sind durchaus verwöhnt vom Wirtschaftserfolg der Region Regensburg respektive der Region Ostbayern. Die Studierenden zieht es weniger in Richtung Unternehmensberatung oder Softwarehersteller – obwohl dort exzellente Karrierechancen bestehen. Da muss allerdings eine gewisse Bereitschaft zu Reisen und Überstunden gegeben sein. Bei der Work-Life-Balance gehört die IT-Beratung nicht zu den Arbeitgebern, die besonders „sexy“ erscheinen.

“

**„Um heutzutage wirkungsvolle Führungsunterstützung leisten zu können, müssen Controller und Manager proaktiv auf Augenhöhe agieren.“**

Prof. Dr. Uwe M. Seidel



# 43. CONGRESS DER CONTROLLER



## LESEN SIE

### FASZINATION

Der stellvertretende ICV-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Heimo Losbichler ist Controller mit Leib und Seele. **SEITE 12**

### STAMMDATEN

Studie: Nur jedes siebte Unternehmen ist mit seinem Stammdatenmanagement zufrieden. **SEITE 13**



### DIGITALISIERUNG

Experte Jens Ropers sieht in seinem Gastbeitrag viele Unternehmen vor neuen Herausforderungen im Controlling stehen. **SEITE 13**

### ICV AWARD

Auch im Jahr 2018 hoffen wieder drei nominierte Unternehmen auf die begehrte Auszeichnung für vorbildliche Lösungen im Controlling. **SEITE 20**

## Größtes Fachtreffen in Europa

Am 23. und 24. April wird München wieder zum Mekka der Controller. Zum 43. Congress, der diesmal unter dem Motto „Controlling on the Move“ steht, werden über 600 Besucher aus aller Welt erwartet.

Von Robert Torunsky

**MÜNCHEN.** An der Spitze zu bleiben, gilt gemeinhin als schwieriger als an die Spitze zu kommen. Dem Congress der Controller gelingt dieses Kunststück seit vielen Jahren, obwohl die Programmpunkte des größten Fachtreffens in Europa von Jahr zu Jahr schwieriger zu toppen sind. Der Veranstalter, der Internationale Controller Verein (ICV), schafft es stets aufs Neue, die Fachleute mit renommierten Keynote-Speakers, internationalen Experten, Podiumsdiskussionen und sogar Coachings in die bayerische Landeshauptstadt zu locken. Bei der Themen- und Referentenauswahl kann sich der ICV auf sein riesiges Netzwerk verlassen und das Who's who aus dem Controllingbereich folgt dem Ruf in das Hotel The Westin Grand, das am 23. und 24. April das Mekka für über 600 Controller aus aller Welt werden wird.

### Jahrzehntelange Expertise

Der ICV um seinen Vorstandsvorsitzenden Siegfried Gänßlen hat sich einen exzellenten Ruf erarbeitet. Dessen Stellvertreter und Vorsitzender der International Group of Controlling (IGC) Prof. Dr. Heimo Losbichler lobt seinen Vorstandskollegen für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. „Siggi Gänßlen zeichnet die Kombination von Wollen und Können aus. Er hat sich mit hohem persönlichen Einsatz für den ICV engagiert – und dies trotz seiner zeitlichen Belastung als CEO von Hansgrohe. Als Vorsitzender hat er sich nicht nur um die große Linie des

ICV gekümmert, sondern war sich auch für die oft mühevollen Basisarbeit nicht zu schade“, sagt Losbichler über den „exzellenten Controller, Topmanager mit Innovationsbereitschaft, wichtigen Kontakten und einem Gespür für das in einem ehrenamtlichen Verein realistisch Machbare“.

Auch für Losbichler selbst waren der gute Ruf und die Expertise des Vereins ausschlaggebend, sich – neben seiner beruflichen Tätigkeit an der österreichischen Fachhochschule Steyr, Studiengang Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement – seit vielen Jahren ehrenamtlich zu engagieren. „Der ICV ist die erste Adresse für Controlling“, schwärmt Losbichler. „Er bietet den Zugang zu einem unglaublich kom-

petenten Netzwerk. Ich habe im ICV jedoch nicht nur viel gelernt, sondern auch Freundschaften geschlossen, weil der ICV eine große Familie ist, in der sich vom Controlling begeisterte Menschen ehrenamtlich und uneigennützig engagieren. Diese Kombination findet man sonst nirgendwo.“

### Congress als „Familientreffen“

Die Vorfreude auf das „Familientreffen“ in seiner bereits 43. Auflage ist dem „Controller mit Leib und Seele“, wie Losbichler sich selbst bezeichnet, anzumerken. „Der Congress ist die größte Controllingveranstaltung in Europa und eine der größten weltweit. Ein absolutes Highlight, bei dem sich das Who's who des Controllings trifft.“ Im vergangenen Jahr war

etwa Dr. Richard Lutz Keynote-Speaker, diesmal ist der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG sogar Schirmherr des Congresses, bei dem Dr. Ralf P. Thomas, Finanzvorstand der Siemens AG, den Keynote-Vortrag hält.

Für Losbichler geht es bei der Vorzeigeveranstaltung seines Vereins, diesmal unter dem Motto „Controlling on the Move“, aber nicht nur um das ICV-Renommee, sondern vor allem um die Relevanz „für die Controller-Community insgesamt“. Laut dem ICV-Vize sei die Bedeutung entsprechend vergleichbar mit der der alljährlichen Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) für die Automobilindustrie. „Der Congress ist Impulsgeber für die erfolgreiche Unternehmenssteuerung in der Praxis und internationaler Treffpunkt“, fasst Losbichler zusammen.

Zu den Veranstaltungshöhepunkten zählen neben der Verleihung des ICV Controlling Excellence Awards 2018 durch die Expertenjury auch die Themenzentren „Digitales Controlling“, „Was Controller von den IFRS lernen können“ und „Foresight im Vertrieb“, die spezielle Themenfelder bedienen. Brisante Themen gibt es aktuell so viele wie nie zuvor, speziell die Digitalisierung. Doch Angst ist fehl am Platze – die Möglichkeiten überwiegen. „Ich sehe die Digitalisierung als große Chance für Controller, sofern sie die Potenziale der Digitalisierung erkennen und nutzen. Im Idealfall entfallen die unliebsamen, oft zeitraubenden und wenig produktiven Tätigkeiten der Datensammlung und -verarbeitung“, so Losbichlers optimistischer Blick in die Zukunft.



Vorstandsvorsitzende unter sich: Siegfried Gänßlen (li.), ICV, und Dr. Richard Lutz, Deutsche Bahn AG  
Foto: www.rainermunzert.de



## 43. CONGRESS DER CONTROLLER



### Inspirierender Austausch

Grußwort von  
Dr. Richard Lutz  
Vorstandsvorsitzender Deutsche Bahn AG

Die Digitalisierung verändert unser Leben und führt zu Umbrüchen in allen Branchen. Kurze Investitionszyklen, sich ändernde Kundenbedürfnisse und disruptive Geschäftsmodelle stellen auch neue Anforderungen an die Finanzfunktion.

In komplexen Entscheidungssituationen müssen Unternehmen Chancen schnell ergreifen. Dazu brauchen sie zeitnah steuerungsrelevante Daten, eine neue Investitionslogik, Risikobereitschaft und Freiräume für neue Geschäftsmodelle. Kurz: Es geht um eine Kulturrevolution in den Köpfen. Das steckt auch in dem Motto des Internationalen Controller Congresses 2018: „hinterfragen – neudenken – umdenken“.

Wir bei der DB haben den digitalen Wandel in der Finanzfunktion angestoßen und das Programm „Finance 4 DB“ aufgesetzt. Der Name ist Programm, denn eine leistungsfähige und

smarte Finanzfunktion kann gerade im digitalen Zeitalter einen wesentlichen Beitrag für eine erfolgreiche DB leisten. Für unsere Geschäftsfelder und für die Bereiche Procurement, Accounting/Tax, Controlling und Treasury bedeutet das einen großen Wandel: Wir schärfen die Rolle des Businesspartners, standardisieren und automatisieren unsere Prozesse, investieren in digitale Kompetenzen und arbeiten mit maßgeschneiderten IT-Lösungen. Alles für unser übergeordnetes Ziel: mehr Qualität, mehr Kunden und mehr Erfolg. Die Digitalisierung bewegt uns alle und sie setzt uns in Bewegung. In diesem Sinne freue ich mich auf einen inspirierenden Austausch mit Ihnen beim Internationalen Controller Congress 2018!

Dr. Richard Lutz  
Vorstandsvorsitzender  
Deutsche Bahn AG

# Mit Leib und Seele Controller

Die Wirtschaftszeitung sprach mit Prof. Dr. Heimo Losbichler über Herausforderungen und Faszination des Controllings.

*Herr Professor Losbichler, stärken Megatrends wie Big Data und die Digitalisierung die Position des Controllers?*

Prof. Dr. Heimo Losbichler: Ich sehe die Digitalisierung als große Chance für Controller, sofern sie die Potenziale der Digitalisierung erkennen und nutzen. Im Idealfall entfallen die unliebsamen, oft zeitraubenden und wenig produktiven Tätigkeiten der Datensammlung und -verarbeitung. Der damit verbundene Freiraum sollte Controllern helfen, die Rolle des Sparringspartners des Managements besser auszufüllen.

*Wie hilft der ICV dabei, die Herausforderungen durch die Digitalisierung zu bewältigen?*

Der ICV ist sicher Vorreiter und hat früh mit den Dream-Car-Berichten der Ideenwerkstatt auf die Veränderungen durch die Digitalisierung und die notwendigen Schritte für



**Prof. Dr. Heimo Losbichler**  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Internationalen Controller Vereins (ICV)

Controller aufmerksam gemacht. Eben erst ist der vierte Dream-Car-Bericht zum Thema „Digitale Geschäftsmodelle“ erschienen. Zudem haben wir 2017 mit einer ICV-Digitalisierungsoffensive begonnen, in der wir in verschiedenen Fachkreisen Lösungsansätze für Controller im Umgang mit Big Data, Analytics, künstlicher Intelligenz oder Industrie 4.0 erarbeiten und den Mitgliedern zur Verfügung stellen.

*Was fasziniert Sie am Controlling?*

Die Breite. Sie reicht von grundsätzlichen strategischen Richtungsfragen in der Unternehmensplanung über Optimierungsfragen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und das Zusammenspiel von Planung und Reporting bis zur notwendigen finanziellen Analytik und den aus gutem Controlling resultierenden Gestaltungsmöglichkeiten. Auch wenn ich heute Professor bin, bleibe ich mit Leib und Seele Controller.

*Was wünschen Sie sich vom Controlling oder dem Controller der Zukunft?*

Ich wünsche mir, dass Controller die im Leitbild der International Group of Controlling (IGC) und des ICV als Idealbild formulierte Rolle in der Praxis wirklich einnehmen: als Partner des Managements, die einen unverzichtbaren Beitrag zum Erfolg der Unternehmen und Organisationen liefern, anstatt sich in Datenproblemen und Nachkommastellen zu verlieren.

Interview: Robert Torunsky  
Foto: ICV

## 43. Congress der Controller

23./24. April 2018 in München



### MONTAG, 23. APRIL 2018

- ▶ Key Note, Dr. Ralf P. Thomas, Finanzvorstand Siemens AG
- ▶ Verleihung ICV Controlling Excellence Award 2018, Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber
- ▶ „Controlling als Schlüsselinstrument im Restaurantmarkt“, Michael Heyne, Noon Mediterranean
- ▶ „Vertriebscontrolling der Zukunft“, Thorsten Jekel, jekel & team
- ▶ „ABB Finance transformation journey“, Eric Perotti, BEC, EMBA, ABB Switzerland Ltd

### Themenzentren:

#### A | Digitales Controlling

- ▶ „Digital Enterprise – Digital Finance – Was bitte ist Digital Controlling?“, Ralph Treitz, Trufa Inc.
- ▶ „Alltags-Herausforderungen und praktische Lösungen im Controlling bei digitalen Start-Up-Unternehmen“, Muzaffer Yilmaz, Mister Spex GmbH
- ▶ „Finanzielle Führung bei AIDA Cruises“, Marcel Gnoth, AIDA Cruises

#### B | Was Controller von den IFRS lernen können

- ▶ Podiumsdiskussion „CSR-Richtlinie, IFRS 15, IFRS 16 als Chance für das Controlling?“, Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller, Helmut-Schmidt-Universität und Heinke Richter, PricewaterhouseCoopers GmbH
- ▶ „IFRS 16, Leasing – Gestaltungspotenziale im Controlling richtig nutzen – auch für das HGB“, Andreas Krimpmann, ICV
- ▶ „IFRS 15 aus Sicht eines internationalen Automobilzulieferers“, Lisa Eisenmann, Webasto SE



**Controlling on the Move**  
hinterfragen – umdenken – neudenken

### C | Foresight im Vertrieb

- ▶ „Vom Saulus zum Paulus – Erfahrungen eines Controllers im Vertrieb“, Reinhard Schroeder, RheinMail GmbH
- ▶ „Das Wertschöpfungsquadrat – langfristig den Ertrag im Markt für Konsumgüter ausbauen und sichern“, Ralf Hoppe, Laurens Spethmann Holding AG & Co. KG
- ▶ „Stay on track – den Sales Funnel permanent im Blick!“, Dipl.-Ing. Carsten Müller, CP Corporate Planning AG

Von 14.30 bis 18.30 Uhr individuelles „Speed-Coaching“ mit den Coaches Katrin und Lothar Kuhls speziell für Young Professionals

### DIENSTAG, 24. APRIL 2018

- ▶ „StanleyBlack & Decker's Long Term Financial Success“, Mike Prado, StanleyBlack & Decker
- ▶ „Kostencontrolling in der Restrukturierung“, Thomas Röttgen, MAN Truck & Bus Österreich GesmbH
- ▶ „Vorbereitung von Geschäftsleitungsentscheidungen: Controlling und Risikomanagement im Zusammenspiel“, Prof. Dr. Werner Gleißner, FutureValue Group AG
- ▶ „Controller als Coach: Auf die Haltung kommt es an!“, Prof. Dr. Martin Hauser, CA Akademie AG
- ▶ „Spitzenleistung – Erfolgsprinzipien, um das scheinbar Unmögliche zu erreichen“, Benedikt Böhm, Extrembergsteiger und Geschäftsführer Dynafit

Info & Anmeldung:  
[www.icv-controlling.com/de/events](http://www.icv-controlling.com/de/events)



# Wenn Erfolg an schlechten Stammdaten scheitert

Studie: Nur jedes siebte Unternehmen ist mit seinem eigenen Stammdatenmanagement zufrieden.

Von Renate Kerscher

**OSTBAYERN.** Stammdaten werden gern als digitale DNA eines Unternehmens bezeichnet. Anders als im menschlichen Körper ist diese DNA aber nicht von Anfang an vorhanden, sondern muss zunächst erstellt und später akribisch gepflegt werden. Aktuelle Studien zeigen, dass die Qualität der Stammdaten über Erfolg und Misserfolg eines Unternehmens entscheiden können.

Das Stammdatenmanagement spielt eine zentrale Rolle als Basis für Digitalisierung, Prozesseffizienz, Compliance und nicht zuletzt für Industrie 4.0. Die Studie „Revival der Stammdaten – Behindert mangelnde Datenqualität die digitale Transformation?“ des Marktforschungs- und Beratungsunternehmens Lünendonk vom Dezember 2016 verdeutlicht einmal mehr, dass Unternehmen ihr Stammdatenmanagement in den Griff bekommen müssen, wenn sie in der digitalen Transformation bestehen wollen.

In der digitalen Produktionsstätte kommunizieren Menschen, Maschinen, Anlagen,

Produkte und Logistik miteinander – und zwar auf der Basis von Daten.

## Viele Unternehmen nicht ausreichend gerüstet

Die Lünendonk-Studie führt auf, dass viele Unternehmen für die Herausforderungen der digitalen Transformation jedoch nicht ausreichend gerüstet sind. Dazu einige Beispiele: Nur etwa jedes siebte Unternehmen sieht das eigene Stammdatenmanagement gut aufgestellt. 85 Prozent stufen sich hier als „mittelmäßig“ oder gar als „schlecht“ ein. Nur etwa jedes siebte Unternehmen, nämlich 15 Prozent, hält das Stammdatenproblem für gelöst.

Die „Automatisierung von Prozessen“ scheint auf einem besseren Wege zu sein: 58 Prozent aller Befragten sehen sich hier „sehr gut“ beziehungsweise „gut“ positioniert. Etwas schlechter sieht es bei der „Entwicklung von datenbasierten Geschäftsmodellen“ aus: Über die Hälfte, 54 Prozent, sehen sich hier nur „mittelmäßig“ oder sogar „schlecht“ positioniert.

Ein fragwürdiges Ergebnis im Hinblick auf die weitere Digitalisierung von Produktion, Handel, Finanzwesen und anderen Wirtschaftszweigen. Zumal die befragten Unternehmen der Lünendonk-Studie selbst angeben, dass es ohne gute Daten keine erfolgreiche Marktposition gibt. 60 Prozent sehen bereits heute den Zusammenhang von Datenqualität

und Unternehmenserfolg als „sehr hoch“ an. Dass in zwei Jahren die Datenqualität erfolgsentscheidend sein wird, halten 84 Prozent für wahrscheinlich.

„Für Datenmanagement wird immer noch zu wenig Lobby-Arbeit betrieben“, sagt Alexander Herzner, Lehrbeauftragter Controlling an der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden. Drei grundsätzliche Problemfelder gebe es in puncto Stammdatenmanagement laut Herzner. „Das Problem beginnt oft schon mit der Kommunikation zwischen Geschäftsführung

und IT, wenn die Ziele nicht genau definiert werden.“ Ein zweiter Punkt sind veraltete Prozesse. „Es macht keinen Sinn, veraltete Prozesse zu digitalisieren. Stattdessen müssen die Prozesse zunächst modernisiert werden.“

## Zuständigkeiten müssen klar verteilt sein

Des Weiteren müsse Stammdatenmanagement strategisch gesehen werden: „Es muss in die Strategie des Unternehmens eingearbeitet werden“, erklärt Alexander Herzner von der OTH. Auch 64 Prozent der in der Lünendonk-Studie befrag-

ten Unternehmen sehen in der mangelnden Einbettung in die Unternehmensstrategie die Verhinderung eines erfolgreichen Stammdatenmanagements.

Elisabeth Herrle, Controllerin der HKR GmbH & Co. KG in Roding, kennt noch weitere Gründe, an denen ein erfolgreiches Stammdatenmanagement mit hochwertigen Daten häufig scheitert. „Für die Daten muss sich jemand verantwortlich fühlen, die Zuständigkeiten müssen klar verteilt sein. Und zwar an Mitarbeiter, denen die Relevanz von Stammdaten bewusst ist und die einen umfassenden Überblick über die

ERP-Prozesse haben“, erklärt Herrle. Nur so könne die Qualität der Stammdaten garantiert werden.

## Aus Zahlenwüsten werden anschauliche Diagramme

Ein erfolgreiches Stammdatenmanagement hört nicht mit aktuellen und vollständigen Daten auf. Erst eine professionelle Datenanalyse ermöglicht es, die gesammelten Daten zu lesen und daraus Schlüsse zu ziehen. Das klingt logisch, ist in der Unternehmenspraxis jedoch häufig noch Entwicklungsgebiet mit viel Luft nach oben.

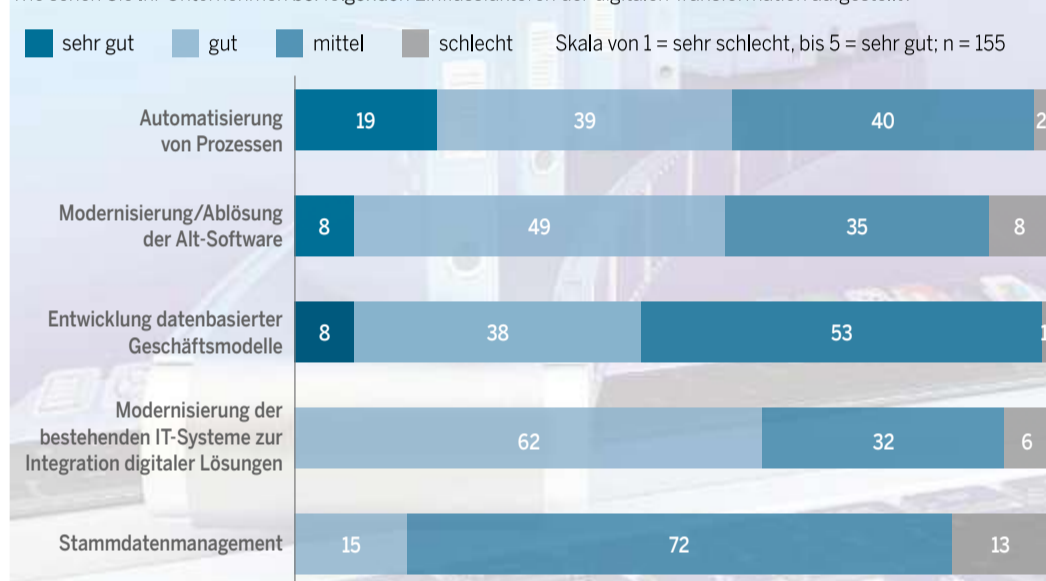
Wie eine Studie von IDG Research im Auftrag von Tableau Software zeigt, ist es eine Kunst, Zahlenwüsten in anschauliche Diagramme zu verwandeln, die nur wenige Mitarbeiter beherrschen. 53 Prozent der Befragten sagen, dass es den Mitarbeitern am notwendigen Statistikwissen fehle.

„Mitarbeiter im Controlling müssen ihre Denkweise den neuen Herausforderungen anpassen. Wir wissen heute viel mehr als früher über Kunden und haben einen Information Overload“, sagt Herzner von der OTH Amberg-Weiden. Bevor man sich mit den Daten beschäftigt, müssten die Controller zunächst filtern, welche Daten tatsächlich unternehmensrelevant seien.

Dazu müssten Unternehmen Mitarbeiter mit den nötigen Hard und Soft Skills finden, um ein erfolgreiches Stammdatenmanagement auch erfolgreich zu leisten.

## Unternehmen haben im Stammdatenmanagement viel vor sich

Wie sehen Sie Ihr Unternehmen bei folgenden Einflussfaktoren der digitalen Transformation aufgestellt?



Quelle: Lünendonk, Foto: Cybrain - stock.adobe.com

# Potenzial für den Controller als Change Agent

Dipl.-Kfm. Jens Ropers, Partner bei der CA Akademie AG, sieht im Spannungsfeld der Digitalisierung immer mehr Unternehmen in der „VUCA-Welt“.

Gastbeitrag von Jens Ropers

Das Akronym VUCA wurde im amerikanischen Militär als Beschreibung der stark veränderten Situation auf dem modernen Gefechtsfeld geprägt. Statt klar abgegrenzter, geordneter Fronten ergaben sich immer mehr unübersichtliche Scharmützel auch mit nicht uniformierten Gegnern, die partisanenartig oder als Selbstmordattentäter in Erscheinung treten. Nun ist die Tätigkeit eines Unternehmens glücklicherweise nicht mit militärischen Auseinandersetzungen vergleichbar. Dennoch gibt es eine Reihe von Beispielen, die zeigen, dass immer mehr Unternehmen heutzutage durchaus in einer „VUCA-Welt“ agieren. Das V steht dabei für Volatility, eine Unbeständigkeit mit hoher Schwankungsbreite, etwa bei Aktienkursen und Rohstoffpreisen. U wie Uncertainty steht für die Unsicherheit durch überraschende, wenig vorhersehbare Situationen und Herausforderungen, wie etwa Gesetzesänderungen oder dem Dieselskandal. C wie Complexity beschreibt die Komplexität aufgrund nicht nachvollziehbarer Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge, etwa bei der Kursent-

wicklung von Kryptowährungen. Und A wie Ambiguity bezeichnet die Mehrdeutigkeit von Informationen und Beobachtungen wie Fake News.

In der VUCA-Welt entstehen in hoher Geschwindigkeit neue Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen. Einige verschwinden schnell wieder, andere stabilisieren oder verändern sich. Was gestern noch sinnvoll erschien, ist heute obsolet. Das Interessante ist, dass VUCA sowohl durch Digitalisierung erhöht als auch durch sie beherrschbarer gemacht werden kann. Durch die Digitalisierung können unzählige Daten und Informationen in Sekundenbruchteilen weltweit kommuniziert und damit Reaktionen ausgelöst werden, wodurch die Volatilität ansteigt. Durch das Internet of Things stehen immer größere Datenmengen zur Verfügung, deren Aussagekraft über mögliche Wirkungen aufeinander und untereinander schwer einschätzbar werden kann. Hier können Methoden der Advanced Analytics durchaus unterstützen, zum Beispiel, um Hypothesen über Zusammenhänge aufzustellen, zu validieren und für Entscheidungen zu nutzen. Da diese Methoden aber von allen Marktteilnehmern gleichermaßen



Jens Ropers

Foto: ICV

angewandt werden können und heute, genau wie in der Vergangenheit, Anstrengungen unternommen werden, die zukünftige Entwicklung aktiv zu beeinflussen, entsteht hier nicht selten eine nur scheinbare Gewissheit, die sich wenig später als Fehleinschätzung erweisen kann.

Trotz aller technologischen Fortschritte wird VUCA also nicht verschwinden, sondern

möglicherweise noch zunehmen. Umso bedauerlicher ist es, dass im Rahmen von Digitalisierungsinitiativen und -projekten der Fokus häufig ausschließlich auf Business Intelligence, Big Data und Advanced Analytics gerichtet ist. Ein mindestens ebenso großer Erfolgsfaktor für eine gelungene digitale Transformation ist ein oft notwendiger Wandel in der Unternehmenskultur und dem Führungsverhalten und ein Sich-Lösen von bekannten Mustern, denn die digitalisierte Welt erfordert analoges, nicht digitales Denken.

Digitales Denken bewegt sich in den Kategorien richtig oder falsch. Es beruht auf Zahlen, Daten und Fakten, sucht klare Antworten und eindeutige „richtige“ Entscheidungen. Diese wiederum erfordern valide Informationen, die unter VUCA-Bedingungen eine Illusion bleiben. Hier zu bestehen, erfordert die Akzeptanz von Unschärfe, das Gehen von eher kleinen Schritten mit regelmäßigen Kurskorrekturen, eine offene Fehler- und Feedback-Kultur sowie Wissen über den Kontext und Hypothesen über mögliche Wirkungsketten beziehungsweise -netze – also analoges Denken. Das ist eine hohe Anforderung, vor allem an Un-

ternehmen, in denen Führungskräfte sich gerade dann gut entwickeln, wenn sie keine Fehler machen und aus diesem Wissen heraus auch die Option wählen, nicht zu entscheiden. Solche Muster zu entdecken und zu durchbrechen, ist die Aufgabe von Change Agents. Die notwendigen Kompetenzen der Change Agents lassen sich in drei Bereiche einordnen. Zum einen Persönlichkeit und Kraft: Hier geht es um Aspekte wie etwa Einstellung, Haltung, Ausdauer, Mut, Umgang mit Unsicherheit, Leadership und Kommunikationsfähigkeit.

Dann Methode und Struktur: Hier finden sich Vorgehensweisen, Inhalte und Wissen, wie beispielsweise ein Innovationsprozess ausgelöst, digitale Geschäftsmodelle aufgebaut und agiles Projektmanagement oder Strategieumsetzung angewendet wird. Und schließlich Interaktion und Dynamik: Hier liegt der Schwerpunkt etwa bei Gruppendynamik, Organisationsentwicklung und dem Schaffen von Akzeptanz.

Der erfolgreiche Change Agent benötigt also im Schwerpunkt soziale Kompetenz in Verbindung mit Wissen über moderne agile Management-Methoden sowie Kenntnisse über systemische Hintergründe

des Unternehmens. Eine herausfordernde Rolle, die in Zukunft immer mehr gefragt sein wird. Grundlegende Veränderungsprozesse lassen sich zwar in den wenigsten Fällen ohne externe Hilfe bewältigen. Kontinuität und Nachhaltigkeit entstehen allerdings erst dann, wenn Veränderung auch intern mit Kraft, Struktur und Dynamik vorangetrieben wird. Für Controller, die bereits erfolgreich den Weg zum Businesspartner gemacht haben und sich weniger für die Technologie und den Einsatz von mathematisch-statistischen Methoden als Information Manager interessieren, ergeben sich hier hervorragende Entwicklungspotenziale.

## ZUR PERSON

Dipl.-Kfm. Jens Ropers ist Partner bei der CA Akademie AG und verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung des Qualifizierungspfad zum Change Agent sowie die Weiterentwicklung der Themenwelt Information Management und die damit verbundene Qualifikation zum Certified Information Manager CA.



## 43. CONGRESS DER CONTROLLER

AKIR GMBH

### Die Nr. 1 in Rechnungslegung

#### Historie

Die Akademie für internationale Rechnungslegung (AkiR) ist der erste und bis heute führende Anbieter in der Aus- und Weiterbildung in International Financial Reporting Standards (IFRS) und United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) auf dem deutschen Markt.

#### Produkte & Services

Der von der Akademie entwickelte, markenrechtlich geschützte Zertifikatskurs Certificate in International Accounting (CINA®) ist der renommierteste und populärste IFRS-Abschluss Deutschlands. Er belegt fachlich fundierte Anwenderkenntnisse und Handlungskompetenz in IFRS, US-GAAP und Handelsgesetzbuch (HGB), wie sie gerade auch von Spezialisten im Controlling immer mehr gefordert werden. Auf Wunsch vertiefen Sie nach einer Praxiszeit Ihr Wissen zum CINA® Specialist oder in CINA®-Konsolidierung. Unsere Seminare bereiten Sie in kompakter Form optimal auf die tägliche Praxis vor. Basiskurse in IFRS und US-GAAP bieten einen ersten Einblick. Vertiefungskurse wie die dreitägigen Kompaktkurse IFRS sowie US-GAAP vermitteln das komplette Wissen, das für die tägliche Anwendungspraxis erforderlich ist.

Seminarthemen sind außerdem IFRS bei Banken, Finanzinstrumente (IFRS 9), Leasingbilanzierung (IFRS 16), Umsatz- und Gewinnrealisierung (IFRS 15), IFRS bei Versicherungen (IFRS 17), IFRS Update, Konsolidierung, Impairment, Latente Steuern, Kaufpreisallokation, Kapitalflussrechnung, Rückstellungen und weitere.

#### Expertisen & Zielgruppen

Praktiker aus Industrie, Wirtschaftsprüfung und Beratung, insbesondere Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und vereidigte Buchprüfer, Controller, Bilanzbuchhalter, Unternehmens- und IT-Berater, Firmenkundenbetreuer und Unternehmensanalysten.



**AKADEMIE**

FÜR INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG

#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

Akademie für internationale Rechnungslegung (AkiR) GmbH

##### Gründung:

2002

##### Branche:

Aus- und Weiterbildung im Bereich internationales Rechnungswesen

##### Kunden/Referenzen:

Adidas-Salomon AG  
ALDI GmbH & Co. KG  
Allianz Capital Partner GmbH  
BASF Services Europe GmbH  
Bayer AG

##### Kontakt:

Akademie für internationale Rechnungslegung GmbH

##### Ansprechpartner:

Jutta Roller, Christina Schnell

Lichtstraße 45-49

50825 Köln

Tel.:

+49 (0) 800 / 775775075

Fax:

+49 (0) 800 / 775775076

info@internationale-rechnungslegung.de

www.internationale-rechnungslegung.de

www.internationale-rechnungslegung.de

AVANTUM CONSULT AG

### Führend bei Planning Analytics

#### Historie

avantum consult ist ein Business-Analytics-Spezialist mit Sitz in Düsseldorf. Seit 2003 verbessern wir durch Design und Implementierung von integrierten Performance-Management-Systemen systematisch die Zielerreichungskraft von Unternehmen und fördern so die nachhaltige Leistungssteigerung. Unsere Leistungen umfassen Werkzeuge für agile Strategieimplementierung, die Definition und Umsetzung von Business-Analytics-Strategien, die Implementierung von Business-Analytics-Competence-Centern, die fachliche und technische Analyse und Konzeption von Analytics-Lösungen, die Implementierung richtungsweisender Analytics-Lösungen sowie System-Checks und Optimierungen umfassender BI-Landschaften.

#### Produkte & Services

Unsere Lösungen basieren auf den marktführenden Technologien von IBM und SAP. Das Wissen um die vielfältigen fachlichen Herausforderungen unserer Kunden und unsere langjährige Beratungserfahrung fließen in unsere auf IBM- und SAP-Technologien basierenden, leistungsstarken Solutions wie Apollo, AMADEUS, aPEX Performance Explorer und aCFO-Cockpit ein. Wir stellen damit unseren Kunden individuelle und gleichzeitig praxiserprobte Business-Logiken zur Verfügung und gewährleisten kurze Implementierungszeiten.

#### Expertisen & Zielgruppen

Unsere Fokus-Themen sind Datenmanagement & Big Data, Reporting & Analytics, Planung & Forecasting sowie Artificial Intelligence & Advanced Analytics. Wir sind IBM Gold Business Partner und haben insbesondere im Bereich Planning Analytics eine führende Stellung am Markt. Im Bereich SAP beschäftigen wir gruppenweit mehr als 100 SAP-Business-Analytics-Berater und haben ein umfassendes Portfolio effizienzsteigernder Zusatzlösungen sowie ein eigenes Application Management.



#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

avantum consult AG

##### Gründung:

2003

##### Mitarbeiterzahl:

100

##### Branche:

Consulting/IT Consulting

##### Positionierung:

Technologieberater für Datenmanagement, Predictive, Planung und Reporting mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen

##### Kunden/Referenzen:

Fraport AG  
Faber-Castell AG  
Kirchhoff Automotive GmbH  
Merck KGaA  
Carl Kühne KG  
FTI Group

##### Kontakt:

avantum consult AG

##### Ansprechpartner:

Robert Hartl  
Mitglied der Geschäftsleitung

Niederlasser Straße 96  
40547 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0) 211 / 6878380  
post@avantum.de  
www.avantum.de

BLACKLINE SYSTEMS GMBH

### Finanz- und Accounting-Prozesse

#### Historie

BlackLine ist führender Anbieter von Cloud-Software, die den Finanzabschlussprozess automatisiert und überwacht. Das global agierende Unternehmen wurde 2001 von Therese Tucker gegründet, die es bis heute als CEO führt. BlackLine wächst stark, hat seinen Hauptsitz in Los Angeles und unterhält acht weltweite Offices, darunter eines in Frankfurt am Main.

#### Produkte & Services

Mit BlackLine erreicht das Finanz- und Rechnungswesen eine höhere operative Effektivität und Flexibilität. Die Cloud-basierte Enhanced Finance Controls and Automation (EFCA) Plattform automatisiert komplexe manuelle Rechnungslegungsprozesse. Mit Lösungen für „Continuous Accounting“ erfolgen Abschlüsse, Buchungen, Kontenabstimmungen, Analysen und Kontrollen kontinuierlich und auf Basis von Echtzeitdaten. BlackLine ergänzt vorhandene Systeme für CPM, Governance Risk and Compliance sowie ERP. Die BlackLine Financial Close Suite für SAP Solutions ist die einzige SAP-Endorsed Business Solution für den Finanzabschluss. Sie komplettiert die in SAP ERP Finance und S/4HANA Finance bereitgestellten Funktionen und schließt eine Lücke im traditionellen Financial-Close-Prozess, die sonst mit manuellem Aufwand und Spreadsheets überbrückt werden muss. BlackLine ist SAP Gold Partner, Oracle Gold Partner und Partner einer Vielzahl anderer ERP-Hersteller.

#### Expertisen & Zielgruppen

Gartner bezeichnet BlackLine im 2017 Magic Quadrant als „Leader“ im Bereich Cloud Financial Corporate Performance Management (FCPM) und als „Pionier“ für Enhanced Financial Controls & Automation (EFCA) von FCPM. Mehr als 2000 Unternehmen in 130 Ländern profitieren bereits von effizienten Prozessen. BlackLine-Lösungen werden im Rechnungs- und Finanzwesen mittelständischer und großer Unternehmen eingesetzt. Sie profitieren von automatisierten Workflows, einer optimierten Rechnungslegung und der vollständigen Kontrolle über den Finanzabschlussprozess.



#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

BlackLine Systems GmbH

##### Gründung:

2001

##### Branche:

IT-Software

##### Positionierung:

führender Anbieter von Cloud-Software, die den Finanzabschlussprozess automatisiert und überwacht

##### Kunden/Referenzen:

Nasdaq  
Linde  
British Gas  
CocaCola  
Phillips  
Kempinski  
u. a.

##### Kontakt:

BlackLine Systems GmbH

##### Ansprechpartner:

Janet Timmerberg  
Regional Field Marketing  
Manager

The Squire 12

Am Flughafen

60549 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0) 69 / 20457820

kontakt@blackline.com

www.blackline.com/de

BOARD DEUTSCHLAND GMBH

### Analysieren, simulieren und planen

#### Historie

BOARD International wurde 1994 in Lugano gegründet und ist Hersteller des BOARDToolkits – der einzigen absolut programmierbaren Plattform zum schnellen, flexiblen und komfortablen Aufbau von entscheidungsrelevanten Business-Intelligence(BI)-, Performance-Management(PM)- und Business-Analytics-Applikationen.

#### Produkte & Services

Das BOARD All in One Toolkit setzt dort an, wo herkömmliche Lösungen Probleme aufweisen: Alle Anwendungsgebiete von Analyse, Reporting, Planung und Prognose sind nahtlos in einer Plattform integriert. Das ermöglicht die einfache und effiziente Entscheidungsfindung ohne die aufwendige Konsolidierung und Fehleranfälligkeit von MS Excel oder einer Kombination mehrerer Werkzeuge. Der Toolkit-Ansatz bietet maximale Flexibilität: Jede BOARD-Lösung ist maßgefertigt, denn maximale Passgenauigkeit bringt maximalen Nutzen. Sämtliche BOARD-Applikationen werden komplett programmierfrei erstellt – das geht nicht nur schnell, sondern kann durch Fachanwender ohne IT-Unterstützung erfolgen. BOARD bietet daher die perfekte Grundlage für agiles Berichtsdesign und Self-Service BI. Workflowgestützte Planungen & Forecasts: Vergessen Sie das ewige Hin- und Herschicken von Dateien und das manuelle Konsolidieren von Daten. Auf einer Plattform für alle mit individuellen Workflows und freier Kommentierung planen Sie schneller und transparenter. Die Einbettung in alle anderen BI-, PM- und Analytics-Bereiche ermöglicht maximale Effizienz und Übersicht.

#### Expertisen & Zielgruppen

Das BOARD-Anwendungsspektrum ist so flexibel, dass es von Unternehmen aller Größen und Branchen in allen Abteilungen wie Finanzen, Geschäftsleitung, Vertrieb oder HR erfolgreich eingesetzt wird. Über 3000 Kunden nutzen BOARD weltweit.



Better decisions. Better business.

#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

BOARD Deutschland GmbH

##### Gründung:

1994

##### Mitarbeiterzahl:

300

##### Branche:

Software für PM, BI und Analytics

##### Positionierung:

BOARDs Verbindung von Analyse, Planung, Simulation und Prognose in einem einzigen Produkt ermöglicht eine perfekt integrierte, ganzheitliche Unternehmenssteuerung.

##### Kunden/Referenzen:

BASF  
KPMG  
ZF Friedrichshafen AG

##### Kontakt:

BOARD Deutschland GmbH

##### Ansprechpartner:

Maria Peschek  
Head of Marketing Central & Eastern Europe

Schaberweg 28  
61348 Bad Homburg v. d. H.  
Tel.: +49 (0) 6172 / 1711735  
Fax: +49 (0) 6172 / 1711770  
infode@board.com  
www.board.com/de



## CONESPRIT GMBH

## Sesam SAP BI für den Mittelstand

## Historie

Die conesprit GmbH ist ein SAP-Software- und Beratungshaus, das auf SAP Business Intelligence (SI) fokussiert ist. In langjähriger Beratung wurden kontinuierlich Antworten auf veränderte und neue Anforderungen erarbeitet. Aufbauend auf diesen Erfahrungen wurde Sesam, eine „Business Intelligence as a Service“-Lösung auf Basis von SAP und Microsoft Azure, entwickelt.

## Produkte &amp; Services

Sesam ist die erste „SAP BI as a Service“-Lösung. Sie besteht aus vorkonfigurierten SAP-Komponenten, SAP Business Warehouse und SAP-Enterprise-Portal. Betrieb, Support und Weiterentwicklung übernimmt das Sesam-Team. Vorkonfigurierte Komponenten und das Hosting in der Microsoft Cloud ermöglichen einen attraktiven Preis. Im Funktionsumfang sind Standardberichte, Self-Service-BI und Dashboards sowie Templates für die Umsatzplanung enthalten. Basierend auf Templates können unternehmensspezifische Anwendungen erstellt werden. Sesam eröffnet Mittelständlern Optionen, die zuvor häufig nur Konzernen offenstanden. Zu den wichtigsten Nutzenaspekten zählt die kurze Implementierung: Durch die Verwendung von vorkonfigurierten Komponenten kann Sesam in 20 Tagen implementiert werden. Zudem schon sein Einsatz Ressourcen, da Betrieb, Support und Weiterentwicklung an das Sesam-Team outgesourct werden und durch die Verwendung vorkonfigurierter Komponenten sowie das Hosting der Daten in der Cloud Preisvorteile erzielt werden können. Positiv ist auch die intuitive Benutzerführung: Bei allen Entwicklungen von conesprit ist Intuition die oberste Maxime. Das SAP-Portal ist im Excel-Stil aufgebaut, alle Funktionen sind in einem Ribbon organisiert.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Sesam richtet sich an mittelständische Unternehmen, die Bedarf an SAP BI haben und zeitnah Ergebnisse erwarten.



## SHORT FACTS

## Unternehmen:

conesprit GmbH

## Gründung:

2008

## Mitarbeiterzahl:

9

## Branche:

SAP Business Intelligence

## Positionierung:

SAP-BI-Lösung für mittelständische Unternehmen auf Basis vorkonfigurierter SAP-Komponenten

## Kunden/Referenzen:

Murrelektronik GmbH  
Lorch Schweißtechnik GmbH

## Kontakt:

conesprit GmbH

## Ansprechpartner:

Katrin Douverne  
Marketing

Löwensteiner Weg 28  
71522 Backnang  
Tel.: +49 (0) 7191 / 1870190  
Fax: +49 (0) 7191 / 1870191  
katrin.douverne@conesprit.de  
www.sesamcloud.de

## CUBEWARE GMBH

## BI made in Germany

## Historie

Seit 1997 sorgt Cubeware mit integrierten Lösungen für Business Intelligence (BI) und Performance Management weltweit dafür, dass aus Daten Informationen werden, Informationen zu Wissen führen und dieses Wissen die richtigen Entscheidungen zur richtigen Zeit ermöglicht.

## Produkte &amp; Services

Die Cubeware Solutions Plattform C8 hilft, alle relevanten Daten und Informationen zu bündeln und in einer entscheidungsfähigen Form jederzeit, online wie offline, allen Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen. Der Nutzer kann intuitiv mit Daten und Informationen umgehen sowie aussagekräftige Dashboards, geführte Berichtsumgebungen und Planungsworkflows erstellen. Ob nach dem Push- oder Pull-Prinzip, ob über eine Portallösung oder über On-Premise, ob per Web, PC oder Smartphone: Der Bediener entscheidet, wie verteilt und konsumiert wird. Die Lösung bietet eine schnelle und einfache Definition von Berechtigungsmodellen, damit Daten sicher und zuverlässig allen Anwendern und Benutzergruppen zur Verfügung stehen. Sie hilft, schnell analysierbare Datenmodelle und bestehende Modelle zu erstellen, um neue Daten anzureichern und auf Veränderungen schnell und präzise zu reagieren – auf Basis der schnellsten OLAP-Datenbanken nach dem Best-of-Breed-Prinzip. Außerdem ermöglicht sie es, einzelne Informationssilos miteinander zu verbinden, um Analysen und Planungen über das gesamte Datenpotenzial durchzuführen und teure Informationssilos abzuschaffen.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Cubeware-Software fügt sich nahtlos in Plattformen von Infor, IBM, Microsoft, Oracle und SAP ein. Darauf vertrauen weltweit mehr als 4000 Unternehmen sowie über 60 Business Partner und mehr als 100 Cubeware Certified Professionals.



## SHORT FACTS

## Unternehmen:

Cubeware GmbH

## Gründung:

1997

## Mitarbeiterzahl:

85

## Branche:

Software-Hersteller/IT

## Positionierung:

Business Intelligence & Performance Management mit nur einer Plattform

## Kunden/Referenzen:

Audi AG  
EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen  
Eni Deutschland  
GFT Technologies AG  
Viessmann  
Weleda Gruppe

## Kontakt:

Cubeware GmbH

## Ansprechpartner:

Martin Lehofer  
Business Enablement Manager  
Rosenheimer Straße 28  
83059 Rosenheim  
Tel.: +49 (0) 8031 / 40660321  
martin.lehofer@cubeware.com  
www.cubeware.com

## CA CONTROLLER AKADEMIE AG

## Lernen von den Spezialisten

## Mission &amp; Vision

„Man lernt, solange man lebt – durch neue Erkenntnisse, frische Erfahrungen, unvermutete Einsichten oder Begegnungen – und man lebt, solange man lernt.“ (Dipl.-Kfm. Dr. Dr. h. c. Albrecht Deyhle, Gründer der CA controller akademie)

## Produkte &amp; Services

Die Volatilität der Märkte, die Internationalisierung und die Digitalisierung erhöhen den Druck auf Fach- und Führungskräfte, sich anpassen und weiterqualifizieren zu müssen. Diese Entwicklung bietet aber auch viele Möglichkeiten für die eigene Karriereplanung. Themen wie zum Beispiel agile Planung (Effectuation), Business-Model-Innovation, agiles Projektmanagement (SCRUM), Internationale Rechnungslegung, BI und Big Data, Predictive und Advanced Analytics oder Information Management Design sind Beispiele dafür, was heute in Unternehmen zusätzlich zur eigenen Fachkompetenz gefragt ist. Jetzt kommt es darauf an, die digitale Transformation nicht als Bedrohung, sondern als Chance für die persönliche Karriereperspektive zu sehen. Egal ob die eigene Karriereplanung in Richtung CIO, CFO oder hin zum Change Agent und Controller 4.0 gehen soll, in den Trainings der CA controller akademie erweitern Sie Ihre Skills in den benötigten Bereichen. Tipp: Nutzen Sie unseren Skill-Check Business-Partner 4.0 oder Manager 4.0. Aufgeteilt in fünf Themenwelten – Controlling, Accounting & Finance, Unternehmensführung, Information Management, Soziale Kompetenzen – bietet die CA viele Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten öffentlich und firmenintern an. Dazu zählen Workshops, Ausbildungsprogramme, Lehrgänge, Blended Learning, Webinare, Fachtagungen und Tagesseminare on Tour – in Deutsch und Englisch.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Das Trainingsangebot richtet sich an Fach- und Führungskräfte, Einsteiger oder Professionals, an Controller, Bilanzbuchhalter, Accountants, CFOs, Berater, Banker sowie an Non-Financial Professionals aus anderen Fachbereichen.



## SHORT FACTS

## Unternehmen:

CA Akademie AG

## Gründung:

1971

## Mitarbeiterzahl:

30 plus externe Fach-Trainer

## Branche:

Aus- und Weiterbildung, Prozessbegleitung, Beratung zu Controlling, Accounting & Finance, Unternehmensführung, Information Management, soziale Kompetenzentwicklung

## Positionierung:

Die CA controller akademie prägt maßgeblich das Controlling in Deutschland.

## Kunden/Referenzen:

Konzerne  
KMUs  
Organisationen aus DACH

## Kontakt:

CA controller akademie

## Ansprechpartner:

Michael Schubert  
Key-Account-Manager

Münchner Straße 8  
82237 Wörthsee  
Tel.: +49 (0) 8153 / 8897441  
m.schubert@ca-akademie.de  
www.controllerakademie.de

## CP CORPORATE PLANNING AG

## Natural Business Intelligence

## Historie

Seit fast 30 Jahren bietet Corporate Planning Lösungen für das operative und strategische Controlling, die integrierte Erfolgs- und Finanzplanung sowie die Konsolidierung. Corporate Planning hat sich die Natur zum Vorbild genommen und entwickelt seine Software nach einem einfachen Prinzip: der Architektur des Baumes. Die Software bringt Unternehmensdaten in eine hierarchische Ordnung, die jeder nachvollziehen kann. Dazu gehört das Übersetzen komplexer betriebswirtschaftlicher Sachverhalte in intuitiv zu bedienende Softwarelösungen.

## Produkte &amp; Services

Die Lösungen von Corporate Planning laufen auf einer fachlich und technisch integrierten Plattform. Damit stehen die Daten aus der operativen Planung sofort für das Finanzcontrolling bereit – Daten aus dem Bereich Finanzen fließen wiederum direkt in die Konsolidierung ein. Die Software funktioniert nach dem Prinzip des „Single Point of Truth“. Jede Information liegt nur einmal an einem Speicherort vor und ist jederzeit abrufbar. Durch mehr als 100 Schnittstellen zu anderen Softwaresystemen integrieren sich die Lösungen von Corporate Planning in jede bestehende Systemlandschaft. Über einen Web-Client, einen Excel-Client und individualisierbare Dashboards haben Anwender passend zu ihren Anforderungen Zugriff auf die Lösungen. Nutzer wählen frei, ob sie die Lösungen On-Premise oder als Full-Service-Variante in der Corporate Planning Cloud nutzen.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Mittelständische Unternehmen aus allen Branchen arbeiten mit den Corporate-Planning-Lösungen. Consultants und ein breites Netzwerk an Partnern bieten den Softwareanwendern branchenspezifisches Fachwissen rund um den Einsatz in der Praxis.



## SHORT FACTS

## Unternehmen:

CP Corporate Planning AG

## Gründung:

1989

## Mitarbeiterzahl:

130

## Branche:

Herstellung und Vertrieb von Software

## Positionierung:

Corporate Planning entwickelt Software für die Unternehmenssteuerung: Controlling, integrierte Finanz- und Erfolgsplanung sowie Konzernkonsolidierung.

## Kunden/Referenzen:

Möhlenhoff GmbH  
Hellmann Worldwide Logistics  
Salzburger Flughafen GmbH

## Kontakt:

CP Corporate Planning AG

## Ansprechpartner:

Simone Doerfner  
Chief Marketing and Communications Officer  
Große Elbstraße 27  
22767 Hamburg  
Tel.: +49 (0) 40 / 4313330  
Fax: +49 (0) 40 / 43133888  
simone.doerfner@cp.ag  
www.corporate-planning.com



## 43. CONGRESS DER CONTROLLER

ELKOMSOLUTIONS GMBH

### IBM Cognos TM1 Lösungen

#### Historie

Seit der Gründung 1997 ist elKomSolutions fokussiert auf Lösungen für Business Intelligence, Unternehmensplanung und Konzernkonsolidierung. Mehr als 150 Unternehmen aus dem Mittelstand bis hin zu Konzernen aus dem DAX arbeiten erfolgreich mit den elKomSolutions-Lösungen, die spezifisch auf die individuellen Anforderungen abgestimmt wurden.

#### Produkte & Services

Variable Lösungen aus einer Hand, basierend auf den zukunftssicheren, weltweit führenden und bewährten Spitzentechnologien IBM Cognos TM1 und IBM Cognos Express, ermöglichen eine einfache Integration und einen schnellen Praxiseinsatz. Alle Module kommunizieren nahtlos miteinander, auf sämtliche Daten kann direkt zugegriffen werden. Individuelle Anpassungen und Erweiterungen sind jederzeit realisierbar, ganz ohne Programmieraufwand. elKomBI ist die leistungsfähige Business-Intelligence-Lösung, mit der Anwender multidimensionale Sichten auf Geschäftsdaten realisieren, Analysen starten und Ergebnisse visualisieren, elKomPLAN ist die flexible Standardlösung zur integrierten Finanzplanung mit automatischer Erstellung der Bilanz/Cash Flow und elKomKONS ist die testierte Konsolidierungssoftware für kleine bis mittelständische Unternehmensgruppen und Großkonzerne.

#### Expertisen & Zielgruppen

Verantwortliche für Reporting, Ad-hoc-Analyse, Planung und Konsolidierung aus allen Branchen, vom mittelständischen Unternehmen bis zum Großkonzern. elKomSolutions verfügt über langjährige Erfahrung in der Beratung, Entwicklung, Einführung und Betreuung individueller Standardlösungen auf der Basis der leistungsfähigen multidimensionalen OLAP-Technologie IBM Cognos TM1 in Verbindung mit den Frontends Microsoft Excel, TM1 WEB und arcplan Enterprise.



#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

elKomSolutions GmbH

##### Gründung:

1997

##### Mitarbeiterzahl:

11

##### Branche:

Software und Consulting

##### Positionierung:

modulare Softwarelösungen auf Basis der TM1 OLAP-Technologien

##### Kunden/Referenzen:

Junker

Legoland

Siegwerk

Daimler

ProSiebenSat.1

Grundig

##### Kontakt:

elKomSolutions GmbH

##### Ansprechpartner:

Herbert Löhle  
Geschäftsführer

Karlstraße 13  
78532 Tuttlingen  
Tel.: +49 (0) 7461 / 966110  
Fax: +49 (0) 7461 / 9661122  
info@elkomsolutions.de  
www.elkomsolutions.de

HAUFE-LEXWARE GMBH &amp; CO. KG

### Controlling-Wissen für die Praxis

#### Historie

Die ursprünglich als Verlag gegründete Haufe Group hat sich seit den 1990er-Jahren zu einem Anbieter für digitale Arbeitsplatzlösungen und Dienstleistungen mit einem breiten Aus- und Weiterbildungsangebot gewandelt. Wichtiger Katalysator für diesen Strukturwandel war 1993 die Beteiligung am Softwarehaus Lexware, einem kleinen Start-up, das Programme für die Lohn- und Finanzbuchhaltung für Freiberufler anbot. 1997 erfolgte die komplette Übernahme von Lexware. Aus den Kernbereichen eines erfolgreichen Verlagsgeschäfts heraus hat sich die Haufe Group konsequent zu einem Spezialisten für digitale und webbasierte Services entwickelt, die 95 Prozent des Gesamtumsatzes ausmachen. Der Jahresumsatz der Haufe Group betrug im Geschäftsjahr Juli 2016 bis Juni 2017 343 Millionen Euro.

#### Produkte & Services

Das Portfolio umfasst Fachinformationen und -portale, (Cloud-Computing-)Applikationen, E-Procurement-Lösungen, Online-Communitys, fachbezogene Software sowie Seminare und Beratung zur Personal- und Organisationsentwicklung. Der Verlag für ControllingWissen, ein Unternehmen der Haufe Group, verfolgt das Ziel, Controlling-Know-how aufzubereiten und über neueste Entwicklungen zu informieren. Das Controller Magazin als auflagenstärkste Controlling-Zeitschrift im deutschsprachigen Raum enthält Fachinformationen für die tägliche Controlling-Praxis. Das Verlagsprogramm besteht außerdem aus Fachbüchern, Informationsdiensten und multimedialen Loseblättern sowie seminarbegleitenden Controlling-Informationen.

#### Expertisen & Zielgruppen

Der Verlag versorgt Leser aus dem deutschsprachigen Raum mit Controlling-Fachinformationen. Hierzu zählen kleine und mittlere Unternehmen, Großkonzerne und Dax-Unternehmen. Mit der Controller Akademie Gauting gibt es eine enge Kooperation.

#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

Verlag für ControllingWissen  
Ein Unternehmen der Haufe Group

##### Gründung:

1934 in Berlin

##### Mitarbeiterzahl:

1880

##### Branche:

Software, Medien, Weiterbildung

##### Positionierung:

Fachinformationen und -portale, Applikationen, E-Procurement-Lösungen, Online-Communitys, Software sowie Seminare und Beratung zu Personal- und Organisationsentwicklung

##### Kunden/Referenzen:

alle Dax-Unternehmen

##### Kontakt:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

##### Ansprechpartner:

Conrad Günther  
Vorstandsvorsitzender  
Munzinger Straße 9  
79111 Freiburg  
Tel.: +49 (0) 800 / 5050445  
info@haufe-lexware.com  
www.haufegroup.com

# HAUFE.Group

INFORMATION WORKS GMBH

### Partner für ganzheitlichen Service

#### Historie

INFORMATION WORKS wurde 1994 gegründet und ist eine umsetzende Unternehmensberatung, die bundesweit an verschiedenen Standorten und in Barcelona vertreten ist. Bei der Implementierung unserer Projekte folgen wir einem differenzierten Werteverständnis. Was wir sagen, machen wir, und was wir machen, ist messbar, sei es als Konzeption oder implementiertes BI-System. Für unsere Ergebnisse stehen wir im Rahmen von Festpreisprojekten oder erfolgsabhängigen Vergütungsmodellen gerade.

#### Produkte & Services

INFORMATION WORKS bietet verlässlichen und stabil wiederholbaren Projekterfolg und folgt bei seinen Projekten dem Werteverständnis „Driven by Values“ – das bedeutet für uns qualitativ höchste Ansprüche in unserer Beratung und unseren Implementierungsprojekten, Fairness gegenüber Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und die Umweltverträglichkeit unseres Geschäfts. Wir begleiten Ihr Unternehmen in die Cloud, bieten IT als Service zur schnellen Umsetzung von IT- und Fachprojekten und begleiten als ganzheitlicher Servicepartner in der Umsetzung aller Anforderungen. Wir unterstützen Sie bei der Digitalisierung von Informationsflüssen und helfen Ihnen bei der Optimierung und Automatisierung Ihrer Kernprozesse, um Ihre Digitalstrategie zu einem Erfolg zu machen. Sprechen Sie uns an.

#### Expertisen & Zielgruppen

INFORMATION WORKS bietet individuelle und branchenunabhängige Lösungen für BI, Planung und Reporting. Zu unseren Anwendern gehören Fach- und Führungskräfte aus Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, Marketing und Vertrieb sowie aus der IT. INFORMATION WORKS unterhält Partnerschaften mit etablierten Anbietern aktuellster Lösungen sowie bewährter Technologien wie IBM, Microsoft, Oracle, SAP und SAS.

Driven by Values.

# INFORMATION WORKS

#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

INFORMATION WORKS

Unternehmensberatung und Informationssysteme GmbH

##### Gründung:

1944

##### Mitarbeiterzahl:

40

##### Branche:

IT-Consulting

##### Positionierung:

auf Business-Intelligence-Implementierung spezialisierte, technologieunabhängige Beratungsgesellschaft

##### Kunden/Referenzen:

BASF SE

Commerzbank AG

VOITH GmbH & Co.KGaA

Zeppelin Baumaschinen GmbH

##### Kontakt:

INFORMATION WORKS GmbH

##### Ansprechpartner:

Dr. Ralf Finger  
Geschäftsführer

Rolshoverstraße 45  
51105 Köln  
Tel.: +49 (0) 221 / 870750  
Fax: +49 (0) 221 / 8707511  
iw-info@information-works.de  
www.information-works.de

IDL GMBH MITTE

### Unternehmen clever steuern

#### Historie

IDL ist Ihr Lösungspartner und Experte rund um die Themen Konsolidierung, Corporate Performance Management (CPM) und Business Intelligence (BI). Seit über 25 Jahren, mit moderner Software, umfassendem betriebswirtschaftlichen Know-how und Services. Von Analysten testiert, von Anbietern zertifiziert.

#### Produkte & Services

Zuverlässigkeit, Engagement, Fachlichkeit und technologische Innovation zeichnen IDL aus. Mit unseren Lösungen realisieren wir Qualität, Zeitersparnis und Effizienzsteigerung in Finanzwesen und Controlling - für das Management und vor allem den CFO. Die IDL CPM Suite bildet die Basis Ihrer Lösung. Die Softwaremodule und Apps sind einfach und intuitiv zu bedienen und klar an den Bedarfen der Anwender ausgerichtet. Automatisierung, tief verankerte Fachlichkeit und Datenkonsistenz sorgen für Durchgängigkeit und Effizienz über alle Aufgaben und Prozessschritte hinweg, erfüllen hohe Compliance-Anforderungen und liefern ein testierbares Ergebnis.

#### Expertisen & Zielgruppen

Verschiedenste Branchen vertrauen auf IDL; beginnend ab etwa drei Organisationseinheiten bis hin zu internationalen Großkonzernen und Kommunen. Das Analystenhaus BARC hat IDL 2018 in seinen Scores „Financial Performance Management“ und „Integrated Planning and Business Intelligence“ als „Challenger“ eingestuft. Die letzte Marktstichprobe von Lünendonk & Hosenfelder listet IDL unter den Top 3 unter allen Anbietern von Business Intelligence und Business Analytics mit Hauptsitz in Deutschland. IDL ist Microsoft Gold Partner Application Development, IBM Business Partner für Business Analytics und Mitglied im SAP-PartnerEdge-Programm und verfügt über ein ausgewiesenes Netzwerk von Business-Partnern. Zahlreiche ERP-Anbieter haben IDL-Software in ihr Angebot integriert.

#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

IDL-Unternehmensgruppe

##### Gründung:

1990

##### Mitarbeiterzahl:

120

##### Branche:

integrierte Lösungen rund um Konsolidierung, Planung, Reporting und Business Intelligence

##### Positionierung:

Spezialist für Fachberatung und Entwicklung von Softwarelösungen für integrierte Unternehmenssteuerung

##### Kunden/Referenzen:

über 850 Konzerne und international agierende mittelständische Unternehmen sowie Kommunen

##### Kontakt:

IDL GmbH Mitte

##### Ansprechpartner:

Andreas Lange  
Leiter Vertrieb, Mitglied der Geschäftsführung  
Tannenwaldstraße 14  
61389 Schmittchen  
Tel.: +49 (0) 6082 / 92140  
Fax: +49 (0) 6082 / 921420  
info@idl.eu  
www.idl.eu





## AUSSTELLERVERZEICHNIS

## MACS SOFTWARE GMBH

## Planungs- und Steuerungssysteme

## Historie

Seit 1999 ist die macs Software GmbH ein verlässlicher Partner für die Themen Integrierte Unternehmensplanung, Controlling, Forecasting, Simulation, BI und Kostenrechnung. Heute gehören neben dem Stammhaus in Deutschland weitere Beratungs- und Vertriebsfirmen im In- und Ausland zur macs-Gruppe.

## Produkte &amp; Services

Unsere Lösung macs complete macht den Wertfluss durch das komplette Unternehmen transparent und schafft durch die Ermittlung von Soll-Ergebnissen und deren Abweichung zum Ist ein echtes Steuerungsinstrument auf allen Ebenen. Besonders Unternehmen aus dem Bereich der Fertigungsindustrie können von unserem Know-how profitieren. Im Zentrum steht dabei die Deckungsbeitragsrechnung. Durch die Flexibilität und den modularen Aufbau ist macs complete auch für Handels- und Dienstleistungsunternehmen, öffentliche Verwaltungen, Banken und Versicherungen die ideale Lösung. Dazu werden die industrienspezifischen Funktionen ausgeklammert und durch Module wie zum Beispiel die Prozesskostenrechnung ersetzt. Mit dem Einsatz unserer Planungssysteme wird der Planungsaufwand signifikant reduziert, bei gleichzeitiger deutlicher Steigerung der inhaltlichen Qualität.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Integrierte Unternehmensplanung bedeutet die Vernetzung aller Teilpläne der operativen Planung – von der Vertriebsplanung über die Kostenplanung bis zur daraus resultierenden Planbilanz und dem Finanzplan. Der Mehrwert von macs complete zeigt sich in Simulations- und Szenario-Rechnungen. Mit minimalem Zeitaufwand werden Handlungsalternativen und ihre Auswirkungen auf die Finanzstruktur abgeleitet. Das und die begleitende Dokumentation der Planungsprämissen sind nicht zuletzt auch hilfreich für das Rating durch eine Bank.



## SHORT FACTS

## Unternehmen:

macs Software GmbH

## Gründung:

1999

## Mitarbeiterzahl:

25

## Branche:

Entwicklung von Controlling-Lösungen und -Software

## Positionierung:

Entwicklung von Lösungen für die integrierte Unternehmensplanung

## Kunden/Referenzen:

ZF TRW  
Magna  
Klosterfrau  
DB Regio  
Gebr. Brasseler/Komet  
Rheinfels Quelle/Sinalco

## Kontakt:

macs Software GmbH

## Ansprechpartner:

Christoph Reitz  
Vertrieb

Stadtweg 36  
78658 Zimmern o. R.  
Tel.: +49 (0) 741 / 9422880  
Fax: +49 (0) 741 / 94228890  
info@macscontrolling.com  
www.macscontrolling.com

## OLAPLINE GMBH

## Agile Controlling-Systeme

## Historie

OLAPLINE entwickelt seit 20 Jahren Controlling-Systeme auf Basis von TM1/IBM Planning Analytics Local am deutschsprachigen BI-Markt und ist dafür bekannt, mit Verlässlichkeit erfolgreich die Brücke zwischen den hohen Konzepten, der physischen Realität, der tatsächlichen Machbarkeit und der technischen Umsetzung zu schlagen – branchenübergreifend und in Unternehmen jeder Größe.

## Produkte &amp; Services

OLAPLINE entwickelt Lösungen mit IBM Planning Analytics (TM1) und TABLONAUTIX. Dabei empfiehlt sich TM1 in erster Linie für den schnellen Aufbau integrierter Gesamtsysteme im Konzernumfeld. Umfangreiche On-Board-Funktionalitäten erlauben die grenzenlose Umsetzung komplexer Anforderungen, weitreichende Schnittstellen ermöglichen den Anschluss beliebiger Datenquellen und statistischer und kognitiver Technologien. Mit unserem TM1-Entwicklungs-Framework PALADIN bringen wir unser geballtes Know-how in die Projekte ein. So lassen sich technische und fachliche Anforderungen schnell, kosteneffizient und ohne Einschränkungen realisieren. Unsere Eigenentwicklung TABLONAUTIX zeichnet sich durch Einfachheit und Flexibilität aus, was es gerade für kleine und mittelgroße Unternehmen interessant macht. Eine hochintuitive Benutzerführung und Modellierung in gewohnter Dimensions-, Cube- und Report-Architektur ermöglicht die unkomplizierte Erstellung dynamischer Masken und Auswertungen.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Mit umfangreicher Projekterfahrung, verlässlichen Partnern und fortschrittlichen Technologien entwickelt sich OLAPLINE vom Dienstleister zum Kompetenzzentrum für zukunftsfähige Controlling-Systeme: Wir beraten, realisieren, leisten engagiert Support und bilden Kunden in der OLAPLINE-Akademie aus.



## SHORT FACTS

## Unternehmen:

OLAPLINE GmbH

## Gründung:

2007

## Mitarbeiterzahl:

18

## Branche:

Unternehmensberatung

## Positionierung:

Lösungsanbieter und Realisierer hochflexibler Planungs- und Controlling-Systeme mit TM1/IBM Planning Analytics und TABLONAUTIX

## Kunden/Referenzen:

BNP Paribas S.A. – Consorsbank  
Daimler AG  
DB Cargo Logistics GmbH  
Voith GmbH  
Zwilling International GmbH

## Kontakt:

OLAPLINE GmbH

## Ansprechpartner:

Alexander Gadowski  
Leiter Vertrieb  
Garather Schlossallee 19  
40595 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0) 211 / 9708140  
Fax: +49 (0) 211 / 9708202  
info@olapline.de  
www.olapline.de  
www.tablonautix.de

## PMONE AG

## Optimale Digitalisierung

## Historie

Die pmOne AG wurde 2007 in München gegründet und unterstützt Unternehmen vom Mittelständler bis zum Großkonzern mit maßgeschneiderten Lösungen in den Bereichen Business Intelligence, Artificial Intelligence und Corporate Performance Management (BI, AI, CPM) auf dem Weg ins digitale Zeitalter.

## Produkte &amp; Services

Wir helfen dem Management, aus den vorhandenen Daten für die Unternehmenssteuerung die richtigen Schlüsse zu ziehen und so die Effizienz messbar zu steigern. Dabei kommen neben CCH@ Tagetik bevorzugt die technologischen Plattformen von Microsoft und SAP zum Einsatz, ergänzt um die eigenentwickelte Software cMORE, SmartStart Consolidation (SSC) und XPCT. pmOne ist der ideale Partner, wenn Sie Ihre Prozesse für die Unternehmensplanung und Konzernkonsolidierung optimieren oder auf eine neue Basis stellen möchten, Ihre Business-Intelligence-/Data-Warehouse-Umgebung für künftige Anforderungen aufrüsten und zu einer Analytics-Plattform weiterentwickeln wollen oder Ihr Reporting technisch, inhaltlich und hinsichtlich der Gestaltung weiterentwickeln möchten. Wir sind zur Stelle, wenn Sie auf dem Weg zur „Industrie 4.0“ einen Partner suchen, der Sie bei der Digitalisierung von Geschäftsmodellen und -prozessen begleitet.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Wir machen #datenversther und unsere Kunden zu Digitalisierungsgewinnern. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir bekannt für höchste Kundenzufriedenheit, innovativ und schnell beim Umsetzen von Kundenanforderungen in vorgefertigten Lösungen und ein attraktiver Arbeitgeber für die besten Köpfe des Marktes. Gemeinsam mit unserer Managementberatung verovis unterstützen wir mehr als 500 Kunden aus unterschiedlichen Branchen bei ihren Digitalisierungsstrategien.



## SHORT FACTS

## Unternehmen:

pmOne AG

## Gründung:

2007

## Mitarbeiterzahl:

220

## Branche:

IT-Dienstleistungen

## Positionierung:

Innovationsführer bei Software-Anwendungen für Planung, Reporting, Big Data und Analyse

## Kontakt:

pmOne AG

## Ansprechpartner:

Wolfgang Fahrnberger,  
Corporate Performance Management  
Jürgen Kalchgruber-Siegl,  
Business Intelligence & Analytics  
Bernd Trautwein,  
Digitalisierungsstrategien

Freisinger Straße 9  
85716 Unterschleißheim/München  
Tel.: +49 (0) 89 / 41617610  
Fax: +49 (0) 89 / 64249929  
germany@pmone.com  
www.pmone.com

## PREVERO GMBH

## Ganzheitliches Controlling

## Historie

Gegründet wurde prevero 1994 in Bamberg von Alexander Springer, dem heutigen Vorsitzenden der Geschäftsführung, und von Matthias Thurner, heute ebenfalls Mitglied der Geschäftsführung. Das Unternehmen ist über die Jahre stetig gewachsen. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch die Übernahme der österreichischen Winterheller GmbH im Sommer 2011 sowie durch die Übernahme der MIK GmbH Anfang 2015. Im Sommer 2016 erfolgte die Übernahme von prevero durch Unit4, einen globalen Anbieter von Unternehmensanwendungen für Service-Organisationen, Behörden und Hochschulen. Unit4 hat seinen Hauptsitz in den Niederlanden, verfügt über ein internationales Partnernetzwerk und beschäftigt rund 4200 Mitarbeiter. Für Unit4 prevero arbeiten heute rund 180 Mitarbeiter; das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in München und unterhält Niederlassungen in Europa, Asien und den USA.

## Produkte &amp; Services

Mit unserem Portfolio unterstützen wir die nachhaltige Verbesserung von Entscheidungs- und Steuerungsprozessen in Unternehmen jeder Größe und Branche. Dazu zählen die Finanz- und die operative Planung, die Projekt- und Personalplanung, die strategische Planung, das Risikomanagement und die finanzielle Konsolidierung. Speziell für Energieversorger, Hersteller, die Finanzindustrie, Flughäfen und für den Telekommunikations- und Automobilsektor bieten wir als Software- und Lösungsanbieter Datenmodelle unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen dieser Branchen.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Unit4 prevero bietet Corporate-Performance-Management (CPM)- sowie Business-Intelligence(BI)-Lösungen für die Bereiche Unternehmensplanung, Budgetierung, Forecasting, Daten-Analyse, Dashboarding und Reporting.



## SHORT FACTS

## Unternehmen:

prevero GmbH

## Gründung:

1994

## Mitarbeiterzahl:

circa 180

## Branche:

Softwarehersteller

## Positionierung:

CPM- sowie BI-Lösungen für die Unternehmensplanung, Budgetierung, Forecasting, Daten-Analyse, Dashboarding und Reporting

## Kunden/Referenzen:

Villero & Boch  
MVV Energie AG  
EDEKA  
Bizerba  
innogy

## Kontakt:

prevero GmbH

Landsberger Straße 154  
80339 München  
Tel.: +49 (0) 89 / 455770  
Fax: +49 (0) 89 / 45577200  
info@prevero.com  
www.prevero.com



## 43. CONGRESS DER CONTROLLER

QUNIS GMBH

### BI und KI, Innovationskraft für Sie!

#### Historie

Die QUNIS GmbH wurde 2013 von Hermann Hebben und Steffen Vierkorn in Neubeuern gegründet. Das inhabergeführte Beratungshaus vereint die Kompetenz und Erfahrung eines hochprofilierten und auf die Themen Business Intelligence (BI), Big Data, Advanced Analytics und künstliche Intelligenz (KI) spezialisierten Experten-Teams unter einem Dach.

#### Produkte & Services

QUNIS unterstützt sowohl mittelständische Unternehmen als auch Fachabteilungen und Digitalisierungsinitiativen in Konzernen bei der Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger BI- und KI-Strategien. Von der Idee über die Identifikation der Handlungsfelder bis hin zur Implementierung und effektiven Verankerung in der Organisation: Erfahrung, Innovationskraft, Ideenreichtum und Professionalität zeichnen QUNIS aus. Eine ganzheitliche Herangehensweise garantiert den Erfolg.

#### Expertisen & Zielgruppen

Mit QUNIS haben Unternehmen einen Partner an der Seite, der sie bei ihren BI- und Innovationsvorhaben zuverlässig begleitet und zu einer tragfähigen Lösung führt. Basis dafür sind das fundierte Fachwissen in BI und KI, dem Data Warehousing, der Data-Lake-Architekturen sowie der Data Governance. Hinzu kommen bewährte QUNIS-Frameworks, ein exzellenter Marktüberblick über Technologien, Anbieter und Tools sowie das außerordentlich hohe Engagement der QUNIS-Berater gepaart mit umfassender Kompetenz in der agilen Projektsteuerung. Zu den QUNIS-Partnern zählen Microsoft und GAPTEQ ebenso wie die CA controller academy und ihr Ausbildungsprogramm zum Certified Information Manager CA.

# QUNIS

#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

QUNIS GmbH

##### Gründung:

2013

##### Mitarbeiterzahl:

45

##### Branche:

IT und Strategie/Beratung

##### Positionierung:

Experten-Team für BI-, Innovations- und Digitalisierungsprojekte

##### Kunden/Referenzen:

Augustinum  
Bertelsmann Stiftung  
Daimler Financial Services  
FTI Touristik  
Henkel  
Hipp  
Rothoblaas  
Viessmann

##### Kontakt:

QUNIS GmbH

##### Ansprechpartner:

Steffen Vierkorn, Hermann Hebben, Geschäftsführer

Georg-Wiesböck-Ring 9

83115 Neubeuern

Tel.: +49 (0) 8035 / 957900

info@qunis.de

www.qunis.de

SIEMENS PLM SOFTWARE

### Rentabilität zuverlässig bestimmen

#### Historie

Siemens PLM Software, eine Business Unit der Siemens Digital Factory Division, ist ein führender, weltweit tätiger Anbieter von Software, Systemen und Dienstleistungen für das Product Lifecycle Management (PLM) und das Management von Produktionsvorgängen (MOM) mit über 15 Millionen lizenzierten Anwendern und mehr als 140.000 Kunden weltweit. Mit Teamcenter Product Cost Management bietet Siemens PLM Software eine Lösung zur integrierten Produkt- und Werkzeugkostenkalkulation und Projektwirtschaftlichkeitsrechnung auf einer integrierten Plattform.

#### Produkte & Services

Mit unserer Softwarelösung Teamcenter bieten wir sehr früh im Entwicklungsprozess die Möglichkeit, die Wirtschaftlichkeit eines Projekts über den gesamten Lebenszyklus zu kalkulieren. Aufbauend auf den Informationen der statischen Kalkulation können die Investitionsausgaben, zum Beispiel für die Entwicklung sowie für die Anschaffung von Maschinen und Werkzeugen für Projekte, kalkuliert werden. Zusätzlich ermöglicht Teamcenter den Forecast von variablen Kosten, wie zum Beispiel zukünftige Preisveränderungen oder die Steigerung von Arbeitskosten. Mit der integrierten Projektwirtschaftlichkeitsrechnung, die auf einer zentralen Datenbank und deren Zusammenführung mit Kostenkalkulation und Planung basiert, erkennen Sie frühzeitig, welche Investitionen rentabel sind. Möglichkeiten zur Szenarienanalyse halten Sie ständig über die Risiken und das Umsatzpotenzial auf dem Laufenden.

#### Expertisen & Zielgruppen

Finance, Controlling, Commercial Product & Program Management, Cost Engineering, Procurement/Purchasing, Value Engineering, Tool Engineering C-Level: Head of Controlling, Head of Cost Engineering, CFO, CPO (Chief Procurement Officer)

# SIEMENS

*Ingenuity for life*

#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

Siemens Industry Software GmbH

##### Gründung:

2007

##### Mitarbeiterzahl:

über 10.000

##### Branche:

Anbieter von Software für das PLM; Produktkostenmanagement und für das Fertigungsmanagement (MOM)

##### Positionierung:

weltweit tätiger Anbieter von Software, Systemen und Dienstleistungen

##### Kunden/Referenzen:

Festo AG & Co. KG  
Brose Group  
Marquardt Gruppe

##### Kontakt:

Siemens Industry Software GmbH

##### Ansprechpartner:

Thorsten Elsen  
Marketing Director  
Franz-Geuer-Straße 10  
50823 Köln  
thorsten.elsen@siemens.com  
www.siemens.com

SOLISYON GMBH

### Unternehmensdaten optimal nutzen

#### Historie

Die Solisyon GmbH mit Sitz in Nürnberg unterstützt weltweit Kunden aus Industrie, Handel und Dienstleistung bei der optimalen Nutzung ihrer Unternehmensdaten. Egal ob Business-Intelligence(BI)-Software und -Beratung, Controlling-Unterstützung oder die gesamtheitliche Abbildung von Reporting und Planung, das Team um Geschäftsführer Benjamin Weissman berät professionell und konzipiert die passende Business-Intelligence-Lösung für jede Anforderung. Die Arbeit der Solisyon zeichnet sich durch Qualität und Geschwindigkeit aus: Ein hoch qualifiziertes Team, das richtige Maß an Standardisierung und Individualität, kurze Kommunikationswege und ein gewisser Pragmatismus sind die Schlüssel zum Erfolg.

#### Produkte & Services

Solisyon kümmert sich um die Identifikation der Datenquellen, DWH-Aufbau und -Management, Datenkonsolidierung, den Aufbau von Reporting und Planung sowie die laufende Systembetreuung und Business-Intelligence-Beratung. Neben dem Berichtswesen liegt ein Schwerpunkt auf der integrierten Unternehmensplanung. Hiervon leitet sich auch der Unternehmensclaim „Weiter blicken. Mehr erkennen. Besser entscheiden.“ ab.

#### Expertisen & Zielgruppen

Solisyon ist spezialisiert auf den gehobenen Mittelstand und bedient Unternehmen dieser Größenordnung mit individualisierten Systemlösungen von der Fachabteilungs- bis zur Unternehmensebene. „Besonders stolz sind wir auf unsere Kunden und das positive Standing, welches wir bei diesen haben“, sagt Weissman. „Wir bauen auf stabile Partnerschaften. Ziel ist es, langfristig mit unseren Kunden zusammenzuarbeiten, nicht weil diese es müssen, sondern weil sie es wollen.“ 2016 wurde Solisyon als TOP Consultant in der Kategorie IT-Berater ausgezeichnet.



# SOLISYON

www.solisyon.de

#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

Solisyon GmbH

##### Gründung:

2012

##### Mitarbeiterzahl:

11

##### Branche:

Lösungsanbieter Business Intelligence

##### Positionierung:

Komplettanbieter BI-Projekte, Controlling-Lösungen, inhaltliche und technische BI-Beratung sowie DWH-Management

##### Kunden/Referenzen:

Sozialwerk St. Georg e.V.  
IVT GmbH & Co. KG  
ELMA Electronic AG  
Reclay GmbH  
Britax Römer Kindersicherheit GmbH

##### Kontakt:

Solisyon GmbH

##### Ansprechpartner:

Nina Pfau  
Marketing/Vertrieb

Fürther Straße 212

90429 Nürnberg

Tel.: +49 (0) 911 / 99007720

Fax: +49 (0) 911 / 99007750

info@solisyon.de

www.solisyon.de

THINKING NETWORKS AG

### Experte für Unternehmensplanung

#### Historie

Die Thinking Networks AG zählt in der Business-Intelligence-Branche zu den führenden Anbietern von Software- und Beratungslösungen für Unternehmensplanung. Diese sollen dem Kunden einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil durch bessere Planung bieten. Weltweit arbeiten circa 10.000 Anwender mit Planungslösungen von Thinking Networks. Diese Mission erfüllt Thinking Networks mit der Software TN Planning und einer engagierten Beratungsmannschaft – und das bereits seit über 40 Jahren. Thinking Networks operiert im DACH-Raum mit Niederlassungen in Aachen und München.

#### Produkte & Services

Das Beratungsangebot beginnt beim Projektmanagement und umfasst neben der technischen Realisation auch Schulungen und Webinare. Sein Know-how teilt Thinking Networks nicht nur mit Kunden; auch marktweit regt der Aachener Planungsexperte mit Fachartikeln, Fachvorträgen und Best-Practice-Demonstrationen zum Weiterdenken in der Planung an.

#### Expertisen & Zielgruppen

Thinking Networks treibt die Evolution der Planung mit zukunftsgerichteten Konzepten und leistungsfähiger, mitwachsender Software voran. Die Software ist ausgelegt für die Bedürfnisse von Unternehmen des gehobenen Mittelstands sowie für die Ansprüche von nationalen und internationalen Konzernen. Selbstverständlich für die Beratung bei Thinking Networks ist, dass immer ein TN Consultant als fester Ansprechpartner zur Verfügung steht: Support vom ersten Kennenlernen, der auch noch fortwährt, wenn die Software bereits im Einsatz ist. Denn Planung ist geprägt vom ständigen Wandel und benötigt daher auch kontinuierliche Kontrolle und gemeinsame Justierungsmaßnahmen.



# THINKING NETWORKS

#### SHORT FACTS

##### Unternehmen:

Thinking Networks AG

##### Gründung:

1973

##### Mitarbeiterzahl:

63

##### Branche:

Software und Beratung

##### Positionierung:

Komplettanbieter von Software und Beratung für die Unternehmensplanung

##### Kunden/Referenzen:

Beiersdorf  
Deutsche Bank  
Emmi Schweiz  
Fresenius Kabi  
Hermes Deutschland  
Porsche Bank  
Sanacorp

##### Kontakt:

Thinking Networks AG

##### Ansprechpartner:

Christoph Magoley  
Unternehmenskommunikation

Markt 45-47

52062 Aachen

Tel.: +49 (0) 241 / 470720

info@thinking-networks.de

www.thinking-networks.de



## TRIFINANCE GMBH

## Starke Beratung im Finanzbereich

## Historie

TriFinance ist eine kontinuierlich wachsende Unternehmensgruppe, die 2001 in Belgien von Geschäftsführern und Finanzexperten international agierender Dienstleistungsunternehmen gegründet wurde. 2004 expandierte TriFinance in die Niederlande, 2006 eröffnete die Unternehmensgruppe ihre erste Niederlassung in Deutschland. Der deutsche Hauptsitz befindet sich in Düsseldorf, seit 2017 betreibt TriFinance auch Büros in Hamburg und München.

## Produkte &amp; Services

Mit ihren drei Geschäftsfeldern Unternehmensberatung, Interim Management und Personalberatung unterstützt TriFinance Kunden in sämtlichen Belangen des Finanzbereichs. Ob es um die Begleitung von Veränderungsprozessen geht, zeitlich befristet anspruchsvolle Projekte abgewickelt werden müssen oder es gilt, Fachkräfte für Top-Positionen zu finden – TriFinance steht seinen Mandanten als fachlich versierter, flexibler und pragmatischer Partner zur Seite. Das Portfolio des Unternehmens umfasst außerdem Lösungen für Cash Analytics (Liquiditätssteigerung und Optimierung der Bilanzen), für Robotics (Erhöhte Ergebnisqualität durch die Automatisierung des Back-Office), für Efficient Reporting (Aussagekräftiges Reporting als Grundlage zur Steuerung des Geschäftes) und bringt mit Accounting Quick Check mehr Transparenz in das Rechnungswesen.

## Expertise &amp; Zielgruppen

Mit 700 erfahrenen Mitarbeitern deckt TriFinance ein einzigartiges Kompetenzspektrum ab. Mandanten sämtlicher Branchen vertrauen auf die Beratung des Finanzexperten.



## SHORT FACTS

**Unternehmen:**  
TriFinance GmbH

**Gründung:**  
2001

**Mitarbeiterzahl:**  
700

**Branche:**  
Beratung in den Bereichen Controlling, Accounting, Treasury und Internal Audit

**Positionierung:**  
Optimierung von Prozessen und Strukturen sowie operative Unterstützung in allen Bereichen des Finanzwesens

**Kunden/Referenzen:**  
Kunden aller Branchen

**Kontakt:**  
TriFinance GmbH

**Ansprechpartner:**  
Tobias Schlegel  
Head of TriFinance München

Salvatorplatz 3  
80333 München  
Tel.: +49 (0) 89 / 588041101  
tobias.schlegel@trifinance.de  
www.trifinance.de

## TRUFA GMBH

## Mit Trufa zur Entscheidung

## Historie

Trufa wurde 2013 von Ralph Treitz, Günther Tolkmit und Prof. Dr. Andreas Mielke gegründet. Mit Hauptsitz im Silicon Valley, Application Development in Heidelberg und Technical Development in München. Trufa beschäftigt sich mit Big Data, künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen.

## Produkte &amp; Services

Trufa ist eine SaaS-Lösung zur Unterstützung der Unternehmenssteuerung und des Controllings. Fragen, wie „Warum steigen unsere Warenbestände überproportional zu unseren Umsätzen?“, „Wenn wir unsere Kundenzufriedenheit steigern würden, könnten wir dann mit höherer Profitabilität rechnen?“ oder „Durch bessere Ausnutzung von Staffelpreisen, ließen sich die Einkaufspreise nachhaltig um 3 Prozent senken.“, werden unmittelbar durch Korrelationsanalysen und Pattern Matching beantwortet. Zusammenhänge müssen nicht mühsam über ewige Suchen in Reports, externe Benchmarks, Einschalten von Data Scientist Teams oder teure Berateereinsätze ermittelt werden. Sie werden von der Software im Handumdrehen ermittelt und klar verständlich dargestellt. Trufa ist vollständig und automatisch mit SAP ERP-Datenstrukturen integriert, kann aber auch Informationen aus anderen Datenquellen verarbeiten.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Trufa ist eine Cloud-Anwendung für das Controlling aller Fachabteilungen (Finanzen, Einkauf, Supply Chain usw.) mittlerer oder großer Unternehmen. Die Anwendung macht mathematische Algorithmen, Machine Learning und Statistik für Business-Anwender verfügbar. Mithilfe von Trufa wird die Suche nach den Ursachen von betriebswirtschaftlichen Problemen erheblich erleichtert und verkürzt. Für die Unternehmensplanung können in jedem Detail sinnvolle erreichbare Ziele definiert und verfolgt werden.



## SHORT FACTS

**Unternehmen:**  
Trufa GmbH

**Gründung:**  
2013

**Mitarbeiterzahl:**  
17

**Branche:**  
Unternehmenssteuerungs-Software

**Positionierung:**  
Trufa ist die SaaS-Lösung für das Management von Unternehmen basierend auf Fakten, realen Korrelationen und präzisen Berechnungen.

**Kunden/Referenzen:**  
Danfoss  
Daimler Trucks  
Mahle  
MEWA  
PFW Aerospace AG

**Kontakt:**  
Trufa GmbH

**Ansprechpartner:**  
Juan Carlos Mani  
Vice President of Sales,  
Europe

Burgstraße 61  
69121 Heidelberg  
Tel.: +49 (0) 6221 / 438520  
trufa@trufa.net  
www.trufa.net

## WOODMARK CONSULTING AG

## Ihr Partner für Analytics &amp; Big Data

## Historie

Die Woodmark Consulting AG wurde 1999 gegründet. Die Unternehmensberatung hat sich im Bereich Analytics und Big Data spezialisiert. Heute stehen über 80 Mitarbeiter Kunden unterschiedlicher Branchen, darunter zahlreiche Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, als kompetente Experten zur Seite.

## Produkte &amp; Services

Das Dienstleistungsportfolio von Woodmark Consulting reicht von der Aufnahme der fachlichen Anforderungen, dem Design und der Realisierung bis zum Betrieb der Lösung sowie dem Projektmanagement. Die Kernkompetenzen liegen dabei in den Bereichen Reporting, Analyse, Planung, Simulation, Optimierung, Big Data, IoT und Predictive Analytics. Woodmark versteht sich als der Partner, der Business in IT übersetzt und Lösungen der Technologie-Partner wie Alteryx, Hortonworks, IBM, SAP und Tableau an die individuellen Kundenanforderungen anpasst.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Die Experten von Woodmark, darunter Spezialisten für Datenbanken, Big-Data-Technologien, Datenqualität und Datenversorgung, bieten alle Services für Analytics. So wurden neben einer weltweiten Big-Data-Plattform inkl. Predictive Analytics, Planungslösungen für Kunden unterschiedlicher Branchen auch Fraud-Detection-Lösungen auf Big Data/Hadoop und Reporting- und Analysesysteme für unterschiedliche Fachbereiche implementiert. Woodmark Consulting arbeitet branchen- und bereichsübergreifend und bietet Erfahrung aus über 500 Projekten in verschiedenen Abteilungen wie Personal, Vertrieb, Controlling, Marketing, Finanzen, Immobilien und vielen weiteren.



## SHORT FACTS

**Unternehmen:**  
Woodmark Consulting AG

**Gründung:**  
1999

**Mitarbeiterzahl:**  
80

**Branche:**  
Unternehmensberatung

**Positionierung:**  
Der Partner für Analytics & Big Data

**Kunden/Referenzen:**  
Allianz  
Audi  
BaFin  
Daimler  
Deutsche Bank  
Fiducia GAD  
Pro7/SAT1  
Rohde & Schwarz

**Kontakt:**  
Woodmark Consulting AG

**Ansprechpartner:**  
Sabrina Höfler  
Vorstandsassistentin

Am Hochacker 4  
85630 Grasbrunn/München  
Tel.: +49 (0) 89 / 4626970  
Fax: +49 (0) 89 / 4626977  
vertrieb@woodmark.de  
www.woodmark.de

## ZEBRA BI D.O.O.

## Bessere Berichte mit Zebra BI

## Produkte &amp; Services

Zebra BI ist das führende IBCS-zertifizierte Excel-Add-in für die Erstellung von Berichten, Dashboards und Präsentationen mit wenigen Klicks. Es macht Finanzberichte für alle Managementebenen unter realen Arbeitsbedingungen klar. Zebra BI bietet viele Funktionen, die in Excel fehlen: erweiterte Varianzdiagramme, Wasserfalldiagramme in einem Klick, Hervorhebung von Abweichungen, Skalierung mehrerer Diagramme, Berichtsvorlagen, Corporate Designstile und vieles mehr. Kunden können verknüpfte PowerPoint-Folien mit einem Klick erstellen, mehrseitige monatliche Berichte im PDF-Format erstellen oder komplexe interaktive Web-Dashboards über MS SharePoint veröffentlichen. Zebra BI hat Dr. Hicherts internationale Geschäftskommunikationsstandards eingebaut. Wer ein konsistentes Informationsdesign im Unternehmen einführen möchte, hat in Zebra BI das Werkzeug dafür. Mit Zebra BI können Unternehmen Diagramme aus Excel-Werten und Formeln, Pivot-Tabellen, PowerPivot oder Drittanbieter-Add-ins wie SAP BO Analysis für Office, XLCubed etcetera erstellen. Damit können Nutzer kombinierte Tabellenchart-Berichte mit der Genauigkeit einer Tabelle und der Übersichtlichkeit eines Diagramms erstellen. Daher verwenden viele Best Practices in der Geschäftskommunikation diesen kombinierten Ansatz.

## Expertisen &amp; Zielgruppen

Jeder, der Berichte, Dashboards und Präsentationen produziert, profitiert von Zebra BI: Controller, Business-Analysten und Planer, CFOs, BI-Profis, Dashboard-Designer, Berater, Projekt- und Produktmanager und andere Finanz- und Berichtswesen-Profis. Die Partner von Zebra BI beraten hauptsächlich Firmen, Controlling-Experten und BI-Lösungsanbieter wie die CA controller akademie, Controlling-Partner, Ceteris, BSGroup, die Business School Kognosko d.o.o. und viele weitere.



## SHORT FACTS

**Unternehmen:**  
Zebra BI d.o.o.

**Gründung:**  
2014

**Mitarbeiterzahl:**  
5

**Branche:**  
Software-Entwicklung

**Positionierung:**  
Best-Practice-Berichterstattung in nur wenigen Klicks direkt in Excel

**Kunden/Referenzen:**  
Amnesty International  
Carlsberg  
Roche  
Erste Bank  
Bayer  
Swarovski  
IGM

**Kontakt:**  
Zebra BI d.o.o.

**Ansprechpartner:**  
Andrej Lapajne  
CEO

Na Trati 11  
1210 Ljubljana  
Tel.: +386 1 256 0 286  
info@zebra.bi  
www.zebrabi.com



## ICV CONTROLLING EXCELLENCE AWARD 2018

# Drei Nominierte hoffen auf das Juryvotum

Der ICV Controlling Excellence Award 2018 für vorbildliche Controllinglösungen wird auf Europas größter Controllingtagung am 23. April in München verliehen.

**WÖRTHSEE/MÜNCHEN.** Bis zum 31. Januar konnten sich Controller und Controllerteams mit ihrer Controllinglösung um den renommierten „ICV Controlling Excellence Award 2018“ des Internationalen Controller Vereins (ICV) bewerben. Anfang März hat die Jury drei Arbeiten für die Preisverleihung am 23. April in München auf Europas größter Controlling-Fachtagung, dem 43. Congress der Controller, nominiert: die Brau Union Österreich AG, Linz, mit dem Projekt „KPI Framework in der Supply Chain der Brau Union Österreich AG“, die Robert Bosch GmbH, Division Powertrain Solutions (Diesel Systems), Stuttgart, mit dem Projekt „Big-Data-basierter Ansatz zur Optimierung des Net Working Capital bei Bosch Powertrain Solutions“ sowie den Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Berlin, mit dem Projekt „GKV-Planungstool als Controllinglösung des vdek zur Planung der Finanzentwicklung in



**Edeka Südwest gewann den ControllerPreis 2017: Gerald Fauser, Leiter Controlling, und Thomas Sauer, Geschäftsentwicklung, von Edeka Südwest sowie Rolf Waidele, kaufmännischer Leiter der Schwarzwald-Sprudel GmbH (v. li.).** Foto: ICV

der Gesetzlichen Krankenversicherung“. Die drei Unternehmen hoffen nun auf das Juryvotum, um Nachfolger von Edeka Südwest zu werden, das 2017 mit dem „ControllerPreis“ – der 2018 erstmals „ICV Controlling Excellence Award“ heißt – ausgezeichnet wurde. Die internationale Jury wird von Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Weber, WHU – Otto Beisheim School of Ma-

agement, Institut für Management und Controlling (IMC) und Vorsitzender des ICV-Kuratoriums, geleitet.

Die Entscheidung orientierte sich am gemeinsamen Controllerleitbild von ICV und International Group of Controlling (IGC). Eine vorbildliche Controllerarbeit liegt demnach dann vor, wenn Controller damit eine spürbare Veränderung

erzielen, die Lösung praxiserprobt ist und diese Veränderung nicht nur das Controlling selbst betrifft, sondern das Unternehmen auch insgesamt erfolgreicher macht. Die Veränderung muss zudem von den Controllern intern erarbeitet worden und innovativ sein.

Die ICV-Jury hatte eine schwierige Aufgabe zu erfüllen, denn die Qualität der Einrei-

senverbandes, überwiegend konzipiert von Finanzcontrollern der Barmer, hat dagegen nicht nur eine erhebliche finanzwirtschaftliche Bedeutung für einzelne Krankenkassen. Vielmehr können eine Vielzahl von weiteren Antworten für die mittelfristige Ausgestaltung des gesamten Krankenkassenfinanzierungssystems in der Bundesrepublik gegeben werden.

Die Preisverleihung ist ein Höhepunkt des jährlich in München stattfindenden Congresses. Der Gewinner stellt seine Arbeit im Plenum den über 600 Besuchern – Controllingexperten, Managern, Consultants, Hochschullehrern und Medienvertretern – vor.

### PREISTRÄGER

Preisträger waren bisher: Sick AG (2003), Aventis Pharma Deutschland GmbH (2004), T-Online International AG (2005), Kaufhof Warenhaus AG (2006), Hansgrohe AG (2007), Lufthansa CityLine und Wittlinger Therapiezentrum/Dr. Vodder Akademie (2008), Fiege Gruppe (2009), Bundesagentur für Arbeit (2010), McDonald's Deutschland Inc. (2011), Otto Group (2012), Lufthansa AG (2013), EliteMedianet GmbH (2014), RWE AG (2015), Covestro Deutschland AG (2016) und Edeka Südwest (2017).

## Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Projekttitle: „GKV-Planungstool als Controllinglösung des vdek zur Planung der Finanzentwicklung in der Gesetzlichen Krankenversicherung“

**BERLIN.** Das nominierte GKV-Planungstool hat der Verband der Ersatzkassen (vdek) beauftragt und die Barmer federführend als Gemeinschaftsprojekt aller Ersatzkassen – Barmer, Die Techniker, DAK Gesundheit, die Kaufmännische Krankenkasse, die HEK Hanseatische Krankenkasse und die hkk Handelskrankenkasse Bremen – erstellt.

Die Krankenkassen brauchen ein Instrument zur Finanzplanung. Dazu gibt es keine Blaupausen auf dem Markt, da das GKV-System sehr speziell ist. Zudem muss die kassenindividuelle Planung mit einer Planung der Finanzentwicklung für die GKV flankiert werden, da diese die Grundlage auch für die Finanzentwicklung der Einzelkassen ist. Genau das bietet die nominierte Lösung.

### Viele Einsatzgebiete

Mit dem neuen GKV-Planungstool ist es dem Projektteam gelungen, ein Tool und einen Gesamtprozess zu kreieren, in den nahezu alle Informationen einfließen, die das Krankenversicherungssystem in der Bundesrepublik betreffen. Als zentrale Größe wird dabei in einer Mittelfristplanung der von den Arbeitneh-

mern und den Arbeitgebern zu zahlende kostendeckende Beitragssatz ermittelt. Das Herzstück der Controllinglösung bilden die vollkommen neuartigen Financial Scoreboards, die die Finanzausstattung des Gesamtsystems in allen Bereichen auf Kennzahlenebene umfassend beschreiben. Eine wichtige Rolle im Gesamtprozess spielt dabei das fachliche Know-how des einzelnen Finanzcontrollers, der sämtliche Daten analysieren und bewerten muss, um sie anschließend mit technischer Unterstützung zu verarbeiten.

**Basis für Finanzplanung**  
Das GKV-Planungstool liefert als zentrale Information den kostendeckenden Beitragssatz für die GKV. Dieser wird dann vor allem auf Einzelkassenebene verwendet, um kurz- und mittelfristige Finanzplanungen zu erstellen und Preisstrategien zu entwickeln. Darüber hinaus werden die Ergebnisse sowohl für die politischen Diskussionen im Krankenversicherungssystem als auch für ein verbandsinternes Frühwarnsystem und einzelkassenspezifische Wettbewerbsbestimmungen benötigt.

## Robert Bosch GmbH, Powertrain Solutions

Projekttitle: „Big-Data-basierter Ansatz zur Optimierung des Net Working Capital bei Bosch Powertrain Solutions“

**STUTTGART.** Wirtschaftliche Rahmenbedingungen ändern sich immer schneller und stellen das Controlling auch im Geschäftsbereich Powertrain Solutions der Robert Bosch GmbH vor die Herausforderung, Controllingmethoden und -prozesse adäquat anzupassen. Um Controller entsprechend dem eigenen Controllerleitbild als Businesspartner zu etablieren, müssen Effizienzsteigerungen und ein höherer Automatisierungsgrad in den Basisprozessen erzielt werden.

### Flächendeckung bis 2021

Aus diesen Gründen wurde im Geschäftsbereich Powertrain Solutions eine Digitalisierungsroadmap erarbeitet, die bis 2021 den flächendeckenden Einsatz von Big-Data-Tools im Controlling zum Ziel hat. Dies erfordert neben der Anpassung der IT-Infrastruktur zusätzliche Kompetenzen bei den Controllern im Umgang mit Big Data. Darüber hinaus waren schließlich organisatorische Anpassungen in Bezug auf die dauerhafte Zusammenarbeit in cross-funktionalen Teams zur Analyse und Bearbeitung der Ergebnisse aus den Big-Data-Anwendungen erforderlich.

Um Erfahrungen mit der Nutzung von Big Data und den sich daraus ergebenden Herausforderungen am praktischen Beispiel sammeln zu können, wurde 2017 ein erstes Projekt mit einem Big Data & Analytics Tool gestartet. Dies hat eine bis dahin bestehende Lücke im Controlling im Umgang sowie der damit verbundenen Working-Capital-Optimierung durch moderne Algorithmen geschlossen. Das Projekt hat dadurch bereits Zielkonflikte innerhalb des Working Capital aufgedeckt, realisierbare Potenziale analysiert sowie Erfahrungswerte der Mitarbeiter in der Arbeitsweise mit BI-Tools festgehalten.

### Gezielt gegensteuern

Anhand der tagesaktuellen, detaillierten Daten aus dem Big Data & Analytics Tool kann Bosch Powertrain Solutions nun Potenziale aufdecken und mithilfe von Alert-Funktionen bei Abweichungen mit den betroffenen Fachabteilungen zeitnah gezielt gegensteuern. Mit der Überführung des Projekts in den operativen Betrieb im Jahr 2018 geht das Unternehmen nun einen wichtigen Schritt in diese Richtung.

## Brau Union Österreich AG

Projekttitle: „KPI (Key Performance Indicator) Framework in der Supply Chain der Brau Union Österreich AG“

**LINZ.** Die Controller als Businesspartner in der Brau Union Österreich AG wollen das finanzielle Wissen ihrer Managementpartner und deren Abteilungen erhöhen und so die Zusammenarbeit im Unternehmen, besonders in der Supply Chain, fördern. Dazu wurde ein Werkzeug geschaffen, mit dem alle Beteiligten ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg erkennen und Steuerungsgrößen identifizieren können. Damit wird auch das Verständnis für finanzielle Daten in operativen Bereichen weiterentwickelt.

### Wissen für alle Ebenen

Das KPI Framework ist im Governance Cycle integriert und somit fixer Bestandteil für die Steuerung der Supply Chain auf verschiedenen Ebenen. Es ist nicht nur der erste Bericht in der Supply Chain, der Produktions- und Logistikkennzahlen miteinander verknüpft; vielmehr verfügt die Supply Chain damit nun auch über eine übersichtliche Darstellung logischer Verknüpfungen der Kennzahlen. Dadurch werden Ursache-Wirkungs-Betrachtungen je Kennzahl möglich und Mitarbeiter können ihren Beitrag zum Unternehmensergebnis

nachvollziehen. Jeder in der Supply Chain, vom SC-Direktor bis zum Mitarbeiter auf Shop-Floor-Ebene, kann von diesem Bericht profitieren und sich zusätzliches finanzielles Wissen aneignen.

Das Framework wird in den meisten steuerungsrelevanten Bereichen der Supply Chain eingesetzt. Dies gilt für die gesamte Wertschöpfungskette, von der Rohstoffbeschaffung über die Brauereien und Stapelräume bis zur Auslieferung an den Kunden.

### Gemeinsame Sprache

Durch die kontinuierliche und bereichsübergreifende Verwendung derselben Kennzahlen wurde eine gemeinsame Sprache zur Performancesteuerung gefunden. Zwischen unterschiedlichen Abteilungen und Funktionen findet ein besserer Wissensaustausch statt. Vor allem aber die Sensibilisierung für die Bedeutung jedes einzelnen Beitrags zum Unternehmenserfolg änderte die Einstellung der Mitarbeiter. Dies ermöglicht es dem Controlling, seine Rolle als Businesspartner erfolgreicher wahrzunehmen und eine wirksamere Form des Berichtswesens anzubieten.